

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 234.

Mittwoch den 6. October

1875.

Unter Bezugnahme auf den am 1. October stattfindenden, sehr vielen Wohnungswechsel in hiesiger Stadt und um die Herbeiführung von Bestrafungen über unterlassene An- resp. Abmeldung zu vermeiden, bringe ich den §. 3 der Polizei-Verordnung vom 30. Januar cr. für die Betreffenden hierdurch in Erinnerung.

§. 3. Wer im Gemeindebezirk Wiesbaden seine Wohnung ver-  
ändert, hat solches binnen 3 Tagen nach Eintritt der Veränderung  
bei dem Polizei-Commissar, in dessen Bezirk die Wohnung, welche  
besogen hat, belegen ist, persönlich oder schriftlich anzumelden.  
Bleibt die frühere Wohnung Desjenigen, der seine Wohnung ver-  
ändert hat, im Bezirk eines anderen Polizei-Commissars, so hat er  
in letzterem binnen gleicher Frist persönlich oder schriftlich sich ab-  
zumelden.  
Die Königl. Polizei-Direction.  
Wiesbaden, 30. Sept. 1875. v. Strauß.

Donnerstag den 7. October Vormittags 10 Uhr werden auf dem  
Artillerie-Kasernenhof ausrangirte Geschirtheile, Woylachs u. öffentl.  
meistbietend verkauft. 435

**Königl. Commando der II. Abtheilung  
Rassauischen Feld-Artillerie-Regiments No. 27.**

## Feldpolizeiliche Aufforderung.

Mit Beziehung auf die Verordnung der vormaligen Nassauischen  
Regierung vom 7. Januar 1812, wonach die Grundbesitzer  
auf ihren Grundstücken längs der Vicinalwege gepflanzten Obst-  
bäume gehörrig zu pflegen, zu unterhalten und bei Abgängen  
solche zu ersetzen, oder zu gewärtigen haben, daß solches auf ihre  
Kosten von dem Ortsvorstande geschieht, werden die Grund-  
besitzer zu beiden Seiten der Mainzerstraße bis  
zur Gemarkungsgrenze auf die vielfach arge Ver-  
schlaffung der auf ihren Grundstücken stehenden  
Obstbäume aufmerksam gemacht und recht-  
zeitig aufgefordert, in diesem Herbst die fehlenden  
Bäume durch entsprechende neue zu ersetzen und  
die bestehenden Bäume zu reinigen und ev. durch  
er Säumnigen geschehen muß.

Wiesbaden, 29. September 1875. Der Oberbürgermeister.  
J. B.: Coulin.

## Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung des für das Curhaus pro 1876 erforderlichen  
Brenn geläuterten Oels soll im Submissionswege vergeben  
werden.

Lieferungslustige wollen ihre Offerten unter Preisangabe pro  
Centner, mit der Aufschrift: **Submission auf Lieferung  
von Oel für das Curhaus** bis zum 25. October  
1875 bei der unterzeichneten Verwaltung einreichen. Die Lieferungs-  
bedingungen liegen auf dem Bureau derselben im Curhause, links  
am Hauptportal, zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 4. October 1875. Städtische Cur-Verwaltung.  
F. Heyl.

## Feuerwehr-Abendunterhaltung.

Diejenigen, welche Förderung bezüglich dieser Abendunterhaltung  
haben, sind gebeten, ihre Rechnungen bis zum 9. d. Mts. dem  
unterzeichneten einzureichen. Der Branddirector: Scheurer.

## Bekanntmachung.

Freitag den 8. October Nachmittags 1 Uhr wird die Kastanien-  
ernde in der Gemarkung Rambach von circa 150 Bäumen an Ort  
und Stelle versteigert.

Der Anfang wird auf dem s. g. Gemeinde-Ader gemacht.  
Rambach, den 4. October 1875. Der Bürgermeister.  
Wintermeyer.

## Bullenversteigerung.

Montag den 11. October Vormittags 10 Uhr wird in dem  
Rathhause zu Rauenthal ein gut genährter, schwerer Gemeindegullen  
öffentlich versteigert.

Rauenthal, den 4. October 1875. Der Bürgermeister.  
Schuth.

## Versteigerung.

Heute Mittwoch den 6. October, Vormittags 9 Uhr:  
Versteigerung von Mobilargegenständen aller Art u., in dem Auktionslokale,  
Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)  
Fortsetzung der Versteigerung von Kurz-, Mode-, Woll- und Weißwaaren u.,  
in dem hiesigen Rathhause. (S. Tagbl. 233 u. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:  
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf das Ausputzen und  
Aufsetzen der Ofen in den städtischen Gebäuden, bei dem Stadtbauamte,  
Zimmer No. 29. (S. Tagbl. 231.)

**Fortsetzung der großen Ver-  
steigerung von Kurz- & Mode-  
Waaren in dem hiesigen Rath-  
hause heute Vormittags  
9 und Nachmittags 2 Uhr.**

438  
**Marx & Reinemer.**  
**Versteigerung von Wirthschafts-  
Mobilien.**

Freitag den 8. October l. J., Nachmittags 2 Uhr  
anfangend, läßt Herr Gastwirth Brönnner in dem Hause  
Goldgasse No. 7 (Badhaus zum goldnen Hof)  
durch die unterzeichneten Auktionatoren nachverzeichnete Gegenstände,  
als: 50 Stück Wirthschaftstische, 60 Bänke und 150 Gartenstühle,  
gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Sämmtliche Gegenstände sind erst 3 Monate in Gebrauch.  
438 **Marx & Reinemer, Auktionatoren.**

**Dr. Kempner's Augenheil-Anstalt,**  
Friedrichstraße 19. 537  
Sprechstunden: Vormittags von 9—11, Nachmittags von 3—4 Uhr.  
Meine Wohnung befindet sich Nerostraße 11a.  
445 **Anna Hescher.**

**Kgl. Preuss. 152. Staats-Lotterie.**  
**Hauptziehung vom 16. October bis 2. Novbr.**  
 Hierzu sind einige **Antheilloose** disponibel:

$\frac{1}{1}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{16}$	$\frac{1}{32}$	$\frac{1}{64}$
für Mark 292	146	73	37 $\frac{1}{2}$	18 $\frac{3}{4}$	10 $\frac{1}{2}$	5 $\frac{1}{4}$

die gegen Vorschuss oder Einsendung des Betrages effectuire.  
**Max Meyer, Bank- & Wechsel-Geschäft,**  
 463 **Berlin, SW.,** Friedrichstrasse 204, (a 1004/9)  
 Erstes und ältestes Lotterie-Geschäft Preussens, gegr. 1855.



**Fr. Becker, Mechaniker,**  
 2 **Michelsberg 2,**

empfehlte seine anerkannt **besten Nähmaschinen** in Folge großer Abschlässe mit den renommitesten Fabriken zu einem ganz ungewöhnlich billigen Preise, so daß es einem Jeden möglich ist, sich dieses unentbehrliche Werkzeug anzuschaffen und ladet, um sich von der Billigkeit und guter, schöner Waare zu überzeugen, höflichst ein.  
 Für alle meine Maschinen gebe ich mehrjährige, schriftliche Garantie. Günstige Zahlungs-Bedingungen und Unterricht gratis.  
 424 **D. D.**

**W. Avieny, Stuhlmacher,**  
**Steingasse No. 4,**

empfehlte sein Lager **fertiger, dauerhafter Stühle** unter Garantie zu den billigsten Preisen. 19085

Zimmermann'sche, hier noch nicht existierende

**Tuffstein-Grottensteine**

in den schönsten und allerliebsten Formationen, zu Park- und Garten-Anlagen, Grotten, Aquarien, Fontainen, Felsenparthien, Beet-, Weg- und Grab-Einfassungen, können bezogen werden durch das **technische Bureau** Langgasse 39, woselbst Muster zur Ansicht aufgelegt sind. 8929

**Zu verkaufen ev. zu vermieten**  
 eine **Villa** — **Blumenstraße 1b.** Sogleich **beziehb.**  
 Bezüglich der Einnahme der Villa das Nähere zu erfragen **Grünweg 1** oder **Leberberg 2.** 13819

Ein **Haus** mit Hintergebäude und Hofraum in der **Kirchgasse** zu verkaufen. Näh. Exped. 19073

Ein neues, dreistöckiges **Haus** in guter Lage, mit Garten, ist für 14.200 Thaler zu verkaufen. Näh. Exped. 18331

**Zu verkaufen in Bierstadt**

unter günstigen Bedingungen zwei neu erbaute **Wohnhäuser**, einstöckig mit Kniestock, jedes zwei Wohnungen von je 3 Zimmern nebst Küche und 15 Ruthen Garten enthaltend. Näheres bei **Sattlermeister Stiehl** in Bierstadt. 55

Das **Landhaus Kapellenstraße 3e** ist zu verkaufen, auch zu vermieten. Näheres **Matterstraße 13.** 16446

**Marktstraße 7** sind alle Sorten **Aepfel** und Birnen zu haben. 315

**Feldstraße 6** ist ein neuer **Ziehbarren** zu verkaufen. 337

Ein guter **Plattosen** zu verl. **Nöckerstraße 41, Parterre.** 37

**Karlstraße 15** werden mehrere frisch geleerte weingelbe **Stücker** abgegeben. 20202

**Rasirmesser** werden **gut abgezogen** und schnell besorgt von **H. Litzius, Vater, Kirchgasse 13.** 14161

**Kölner Dombanloose**

à 3 Mark sind angekommen. **W. Speth, Langgasse 27.** 200

**Privat-Entbindung.**

Damen jeden Standes finden stets freundliche Aufnahme.  
 (D. F. 5077) **A. Kamberger,**  
 471 **vordere Präsenzgasse 2 in Mainz**  
 Neue und getragene **Kleider**, als: Röcke, Hosen, Strümpfen, Wämpe, Unterhosen und Reisetaschen, empfiehlt 20498 **W. Münz, Hafnergasse 8**

Gründlicher Unterricht in doppelter Buchführung bei einem tüchtig darin erfahrenen Kaufmann gesucht. Offerten sub H. K. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine Frau sucht ein Kind mitzuzüchten. Näh. Exped.

Bei unserer Abreise von hier sagen wir allen unseren Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.  
 531 **Koch, genannt Schmunzel** nebst **Braut**

**August sollt' mal runter kommen.**

**43. Wieder Franz in D.** Wir gratuliren. **43.**

Dem Herrn Regierungs-Secretariats-Assistenten gratulirt seinem heutigen Geburtstag recht herzlich sein Freund **K.**

Zum 28. Geburtstag des **E. B. . . .** gratuliren recht herzlich **W. S. S. S. Ch. S.**

Ein **Schirm** haben geblieben. **S. Bouteiller.**

Ein armes Landmädchen verlor ein **blau-leinenes Beutelchen** mit 4 fl. 1 kr. Inhalt, um dessen Abgabe dringend gebeten wird. Näheres **Schwalbacherstraße 43.**

Eine **Wachfrau** gesucht **Dambachthal 6.**

Eine **Wachfrau** für jeden Tag gesucht **Bleichstraße 1.**

Eine **junge Frau**, welche einer Haushaltung selbstständig vorstehen kann, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. **Walramstraße 33, 3. Stod.**

Ein **Monatmädchen** gesucht **Webergasse 4.**

Ein **Monatmädchen** wird gesucht **Mauergasse 7, 1 St. h.**

Ein **Mädchen**, im Kleidermachen und Maschinennähen geschickt, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Auch werden dazugehörige Pläte angefertigt. Näh. Exped.

Eine **junge Frau** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres **Elisabethenstraße 21, Hinterhaus, 3 St. h.**

Ein einfaches **Mädchen** wird gesucht **Marktstraße 36.**

Ein anständiges **Mädchen**, das nähen und bügeln kann, kann etwas Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle. Näheres **Kirchgasse 8 im 3. Stod.**

Eine gesunde **Amme** sucht eine Stelle. Näheres **Saalgasse im 3. Stod.**

Als **Haushalterin** bei einem älteren Herrn sucht ein Fräulein Stellung. Gefl. Offerten unter **F. F. 50** wolle man bei der Expedition d. Bl. abgeben.

Ein **Mädchen** wird auf gleich gesucht **Wellerstraße 19.**

Eine **Röchin** sucht auf 10. oder 15. October Stelle. Gefl. Offerten unter **S. S. 29** bittet man bei der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein **Hausmädchen** wird gesucht **Louisenstraße 14.**

Ein **Hausmädchen** wird sofort gesucht. Näheres im „**Cölnischer Hof.**“

Ein **junges Mädchen** sucht bei einer anst. Herrschaft eine gute Stelle. Näheres **Schulgasse 4 im Vorderhaus, 2 St. h.**

Ein **Mädchen**, welches französisch versteht, wird für alle Arbeiten zum 15. d. Mts. zu einer kinderlosen Herrschaft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein **geheimes, braves Mädchen**, welches gut nähen und bügeln kann und gute Empfehlungen hat, sucht baldigst eine Stelle. Näheres **Geisbergstraße 15 b.**

**Gesucht Haushälterinnen** gegen hohen Lohn tüchtige Köchinnen und Mädchen, welche bürgerliche Küche verstehen, sowie mehrere Hausburken gegen hohen Lohn durch **Frau Schug, Hochstraße.**

Es wird zur Stütze der Hausfrau ein in Handarbeiten geübtes **Mädchen** gesucht. Näheres **Kunstst. Rheinstraße 22, Parterre, morgens von 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—4 Uhr.**

Ein reinliches Mädchen gesucht  
 Mäde  
 zuziehende Stell  
 Gesucht von  
 16—17  
 Ein Mädchen  
 arbeit gründlich  
 aus. Näher  
**Buffet**  
**Ritte**  
 Ein ordentl  
 gleich gesucht  
 Ein braves  
 Hausarbeit be  
 Geisbergstraße  
 Ein braves  
 Wargenhandl  
**K**  
**E**  
**Mädchen**  
**Mädchen**  
**Novem**  
**Blacirung**  
 Eine Hau  
 sehr gute He  
 eine sehr gute  
**französisch**  
 Bureau von  
 Eine mit  
 sucht Stelle  
**Stern**  
 Ein junges  
 sucht Kochg  
 Ein reinlich  
 begerlich lo  
 Hausmädchen  
 Näheres Sch  
 Einige S  
 laden.  
 Gesucht so  
 Ein tüch  
 der Hau  
**Birk, 11**  
 Ein gut e  
 in der Exped  
 Ein angeh  
 Ein mittl  
 eine Stelle  
**Rumpf**  
 Ein Herr  
 wie in A  
**2000 fl.**  
 Ein Logis  
 abigen Han  
 In einer  
 Näheres Ex  
 Bleichstra  
 sogleich z  
 Herrmann  
 mit allem  
 5 Zimme  
 zu vermie  
 Ortshgra  
 vermietet

Ein reinliches, fleißiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, wird gesucht Kirchgasse 9b im Spenglerladen. 514

**Mädchen** jeder Branche erhalten auf gleich, 15. October und 1. November lohnende und dauernde Stellen d. **Ritter's** Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 515

Gesucht von Morgens 6 bis Nachmittags 2 Uhr ein Mädchen von 16—17 Jahren für die Hausarbeit. Näh. Expedition. 565

Ein Mädchen, das selbstständig gut kochen kann, sowie die Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf gleich Stelle in einem Herrschafthaus. Näheres Expedition. 567

**Buffetmädchen**, ein gewandtes, zuverlässiges für hier, sowie ein solches für außerhalb gesucht Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 580

Ein ordentliches Mädchen, welches alle Arbeit versteht, wird auf gleich gesucht bei Holstein im Württemberger Hof. 550

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht und kann gleich eintreten. Näheres Webergasse 18a, Parterre. 574

Ein braves Mädchen sofort in Dienst gesucht Kirchgasse 33, Wägarehandlung. 569

**Selbstständige, bürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, Haus-, Küchen- und Landmädchen erhalten auf gleich, 15. October und 1. November gute Stellen durch Frau Birek, Placirungs-Bureau, 11 Säfergasse 11. 575**

Eine Haushälterin, eine Restaurationköchin, eine sehr gute Herrschafsköchin, sowie bürgerl. Köchinnen, eine sehr gute Kammerjungfer und ein Mädchen, welches **französisch spricht**, suchen Stellen durch das Stellennachweise-Bureau von Frau Wintermeyer, 13 Säferg. 13, Part. 576

Eine mit **guten Zeugnissen** versehene Haushälterin sucht Stelle in einem Herrschafthaus hier oder außerhalb durch Frau Stern, Mauerergasse 13, 1 St. 264

Ein junges Mädchen für Hausarbeit zum sofortigen Eintritt gesucht Kirchgasse 15c, Bel-Etage. 549

Ein reinliches Mädchen, welches nähen und bügeln, sowie auch bürgerlich kochen kann, sucht bei einer stillen Familie Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein und kann gleich eintreten. Näheres Schwalbacherstraße 53, 3 Stiegen hoch. 530

Einige **Schreiner** sofort gesucht Michelsberg 22. Näheres im Laden. 558

Gesucht sofort ein Mägenmacher, selbstständiger Arbeiter. Carl Georg, 4 Langgasse 4. 548

Ein **tüchtiger, junger Mann** sucht Stelle als **Diener** oder **Hausbursche** in irgend einem Geschäfte durch Frau Birek, 11 Säfergasse 11. 557

Ein gut empfohlener **Krankenwärter** sucht Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 503

Ein angehender **Kellner** wird gesucht. C. Christmann, Restaurateur. 512

Ein militärfreier, anständiger, junger Mann, gut empfohlen, sucht eine Stelle auf gleich als **Diener** oder **Hausbursche** durch **Rumpf's** Placirungs-Bureau, Säfergasse 9. 515

Ein Herrschneider sucht Beschäftigung in und außer dem Hause, sowie im Kleiderreinigen. Näh. Walramstraße 35, 3. St. 363

**2000 fl.** sind auszuleihen. Näheres Expedition. 544

Ein Logis von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör wird von einer ruhigen Familie zu mietzen gesucht. Näheres Expedition. 568

In einer gebildeten Familie finden einige Schüler billige Pension. Näheres Expedition. 541

Leichstraße 10, eine Stiege hoch, ist ein möbllirtes Zimmer sogleich zu vermietzen. 562

Wormannstraße 8 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör sogleich oder später, sowie die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Dachkammern mit allem Zubehör auf 1. Januar zu vermietzen. Ph. Schmidt, Steinhauer. 287

Dirschgraben 1a ist im 2. Stock ein möbllirtes Zimmer zu vermietzen. 505

**Helenenstraße 1** ist eine Wohnung von 5 Zimmern auf gleich zu vermietzen. 244

**Kapellenstraße 3** sind möbllirte Zimmer zu vermietzen. 265

**Kirchgasse 22** ist der 3. Stock auf gleich oder später zu verm. 589

**Michelsberg 9a** ist eine Dachstube auf gleich zu verm. 566

**Michelsberg 20** im Vorderhaus sind auf gleich oder später 2 Zimmer, Küche und Keller zu vermietzen. Näheres im Laden bei F. Matt und bei H. Gürten. 551

**Müllerstraße 7** ist eine kleine, vollständige Wohnung an eine ruhige Familie auf 1. November zu vermietzen. 556

**Römerberg 17a** ist ein kleines Logis auf gleich zu verm. 514

**Römerberg 21** ist ein Stübchen zu vermietzen. 526

**Walramstraße 31** ist ein Zimmer mit Keller zu verm. 546

**Wellrißstraße 1** bei Chr. Thon ist ein Parterre-Zimmer unmöbllirt zu vermietzen. 372

Ein oder zwei Zimmer, möbllirt oder unmöbllirt, zu vermietzen **Gieserstraße 11**. 555

Ein freundlich möbllirtes Zimmer, auf Verlangen mit Kof, ist **Kirchgasse 32**, 2 Stiegen hoch, zu vermietzen. 529

Eine möbllirte Mansarde ist zu vermietzen. Näh. Exped. 583

Ein schönes Zimmer ist zu vermietzen **Feldstraße 21**, 1 St. 375

Ein schön möbllirtes Zimmer ist zu vermietzen **Wellrißstraße 24**, Parterre. 377

Ein sehr freundliches, gut möbllirtes Zimmer ist auf gleich zu vermietzen **Leichstraße 9**, 2 Treppen hoch links. 376

Ein Saal, inmitten der Stadt, ist zu vermietzen. Näheres in der Expedition d. Bl. 507

Ein Arbeiter findet Logis **Faulbrunnenstraße 10**, 1 St. r. 504

Ein Arbeiter erhält Kof u. Logis **Faulbrunnenstr. 8**, 1 St. h. 511

Zwei Näh- oder Bügelmädchen können Logis erhalten **Hochstraße 18**, eine Stiege hoch. 517

Arbeiter erh. Kof u. Logis. Näh. **Ellenbogeng. 6** im Kleidergeschäft. **Schneider** können **Schuplak** erhalten **Steingasse 22**, Vorderhaus 1 Treppe hoch links. 547

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Frau, Mutter, Schwester und Schwägerin, **Margaretha Wolf**, geb. **Gerner**, nach siebenmonatlichem, schweren Leiden am Samstag Abend um 9 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist. Statt besonderer Anzeige diene zur Nachricht, daß die Beerdigung heute Mittwoch Vormittags 10 Uhr vom Leichenhause aus stattfindet.

Der trauernde Gatte: **Lh. Wolf**

519

nebst 3 Kindern.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, **Eva Frohn**, geborene **Peterly**, nach einem langen und sehr schweren Leiden dem Herrn sanft entschlafen ist. Statt besonderer Einladung diene die Bemerkung, daß die Beerdigung heute Mittwoch den 6. October Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus stattfindet.

Um stille Theilnahme bitten

540 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Danksagung.**

Allen Denen, welche unseren nun in Gott ruhenden, uns ewig theuren, unversehrlichen Gatten und Vater, dem Schuhmachermeister **Heinrich Birek**, zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie Denen, welche uns während seines langen und schmerzlichen Leidens so hilffreich zur Seite standen, sagen im Namen aller Angehörigen den herzlichsten Dank

539 **Die trauernde Gattin und Kinder.**

# Cäcilien - Verein.

Mittwoch den 6. October: Probe; um 7 Uhr für Sopran und Alt, um 8 1/2 Uhr für Tenor und Bass. 362

## Katholischer Kirchenchor.

Heute Abend 8 1/2 Uhr:

### General-Versammlung im „Römersaal“.

Wegen Besprechung wichtiger Chor-Angelegenheiten bittet so dringend als freundlichst um zahlreiches und pünktliches Erscheinen  
583

Der Vorstand.

Unser Comptoir befindet sich von jetzt an  
Kirchgasse 9a, Parterre.

### L. Seebold & Cie.,

520

Asphalt-Geschäft.

### Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäft befindet sich nicht mehr Moritzstraße 9, sondern  
Rauergasse 15, und bitte mir das geschenkte Vertrauen auch  
dorthin folgen zu lassen.  
534

Philipp Roth, Schmiedemeister.

### Geschäfts-Veränderung.

In Folge gütlicher Uebereinkunft bin ich aus dem Wagner-Geschäft unter der Firma **Lenz & Lind** ausgetreten. Indem ich dieses zur Kenntniß eines hochverehrlichen Publikums bringe, bemerke ich gleichzeitig, daß ich vom Heutigen an ein **Wagner-Geschäft auf alleinige Rechnung führe** und werde nicht verfehlen, die mich beehrenden Kunden durch solide und dauerhafte Arbeit und möglichst billige Preise zufriedeu zu stellen. Meine Wohnung und Werkstätte befinden sich wie seither **Feldstraße 17.**

145

Hochachtungsvoll **Carl Lind**, Wagner.

### Die Hofkunstfärberei, Chemische Wasch- und Flecken-Reinigungs-Anstalt

von **C. Langer**, Michelsberg 7,

empfiehlt sich bei herannahender Saison im Färben und Neuwaschen aller Stoffe, als: Möbel-Plüsch, Damaste, Vorhänge & Teppiche ein- und mehrfarbig.

NB. Besonders mache auf das Färben und Chemischwaschen in Herren- und Damenkleidern (unzertrümmt) aufmerksam. 559

### Bettwärmeflaschen

in Zinn . . . von 3 fl. an,  
" Messing . . . " 4 " "

bei **M. Rossi**, Zinngießer, Messergasse 2. 370

### Geldvorschuß

auf **Gold, Silber, Uhren, Kleider, Weibzeug, Betten** u. unter **Discretion** zu haben **11 Säfergasse 11, 2 Stiegen hoch.** 578

An- und Verkauf von **Möbeln, Kleider, Stiefeln** u. bei  
222 **F. Dietz**, 4 Säfergasse 4.

Weißer und farbiger **Blaue**, sowie **Taschentücher** sind  
billig zu verkaufen **Wellrichstraße 24, Parterre.** 377

In der sichern Hoffnung, daß man auch in diesem Jahre erwünschte Hilfe bei den Arbeiten für unsere Armen nicht verweigert, erlauben wir uns die freundlichen Helferinnen einzuladen vom nächsten Freitag an bis Weihnachten jeden Freitag um 8 Uhr sich in der Wohnung Ihrer Excellenz der Frau Generalin v. Nothdorff Moritzstraße 28, gefälligst einzufinden zu wollen. Diejenigen Wohltäter, welche vorziehen, in der eigenen Wohnung uns gütigst zu leisten, bitten wir, uns davon zu benachrichtigen.

Paulinenstift, den 4. October 1875.

2

Gemeinde-Schwester **Pauline** und **Auguste.**

### Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche rechtmäßige Forderungen an Maurermeister **Carl Hammer** von Dohheim zu machen haben, werden aufgefordert, ihre Rechnungen und Documente an **Jacob Hammer** daselbst binnen acht Tagen einzureichen resp. vorzuzeigen.

Dohheim, den 5. October 1875.

552

**Philippine Hammer**, geb. Rossel.

### Catharina-Pflaumen,

weiße und gelbe Gemüsenudeln, Macaroni empfie-

518

**J. Wiemer**, Marktstraße No. 36.

### Grosse, holl. Seemuscheln,

lebend frisch, soeben eingetroffen bei

538

**Joh. Fuchs**,  
Ecke der Kirchgasse und Rheinstraße.

### Hamburger Tropfen

à Flasche 1 M. 35 Pfg. zu beziehen durch

580

**Ritter's** Commissions-Bureau, Webergasse 18.

### Branntweine!

Weißen Rummel . . . . .	per Schoppen	65 Pfg.
ditto mit Bittern . . . . .	" "	25 "
Doppel-Rummel . . . . .	" "	45 "
Nordhäuser . . . . .	" "	45 "
Pfeffermünz . . . . .	" "	45 "
sowie acht alten Dauborner . . . . .	" "	69 "

in feiner Waare bei

533

**H. Pfaff**, Dohheimerstraße 22.

### Frische Orangen und Zitronen

bei

513

**J. Wiemer**, Marktstraße No. 36.

### Kohlen

#### für Meidinger Füllöfen,

besonders gewaschen, sowie sonstige Kohlen für Haus- und Küchenbrand empfiehlt zu Tagespreisen und hält Unterzeichneter stets im Lager am Taunusbahnhof. Alle Kohlen sind von Kartoffelgeschwund und ohne Gries und Steine, daher im Gebrauch sehr vorteilhaft. Wagonweise Bezüge werden billiger abgegeben. Bestellungen möglichst schriftlich, bitte ich in meiner Wohnung Friedrichstraße 12 am ersten Lagerplatz am Taunusbahnhof abzugeben.

542

**A. Bergerhausen.**

Ein **Hundreise-Billet** 2. Classe, bis Ende dieses Monats gültig für die Fahrt von **Bruchsal, Mühlacker, Bietigheim, Stuttgart, Ulm, Friedrichshafen, Constanz** abwärts umgekehrt, ist zum Preise von 12 Mark zu verkaufen beim **Port Grand-Hôtel zum Schützenhof.**

Zwei neue **Säulenöfen** zu verkaufen **Schützenhofstraße** eine Stiege hoch.

Goldgasse 13 sind einige große **Oefen** billig zu verkaufen.

Ein 1/2 **Sperfish**, erste Reihe links, wird abgegeben. Näheres im „Englischen Hof“, Zimmer Nr. 12.

**A. Loewenstein & Comp.'s**  
**Detail-Geschäft,**  
 Langgasse 24, Badhaus zum goldenen Brunnen,  
 empfiehlt **seidene Bänder**, sowie **Müschchen**  
 in **crépe lisse** und **Tüll** zu den billigsten  
 Preisen. 20044



**Tanz-Unterricht.**  
 Ich beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß meine Unter-  
 richtsstunden begonnen haben.  
 Weitere Anmeldungen zu dem Unterricht nehme in meiner  
 Wohnung, Louisenstraße 37, entgegen.  
 572 **Ph. Schmidt, Tanzlehrer.**

**Wohnungs-Veränderung.**  
 Meine Wohnung befindet sich von heute an **Kirchgasse 31,**  
**Eingang von der Schulgasse.**  
 588 **K. Schalek, Modistin.**

**Geschäfts-Verlegung.**  
 Meinen werthen Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß sich  
 mein Geschäftskotal nicht mehr Goldgasse, sondern **20 Michels-**  
**berg 20** befindet.  
 545 **W. Guckelsberger.**

**Geschäfts-Üebernahme.**  
 Ich erlaube mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich  
 das von Herrn **Georg Fuhs**, Ede der Bleich- und Helene-  
 straße No. 2a, betriebene Colonialwaarengeschäft übernommen habe,  
 und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, die geehrten Abnehmer  
 durch eine gute und preiswürdige Bedienung zufrieden zu stellen.  
 Wiesbaden, den 5. October 1875.  
 Hochachtungsvoll  
**Jacob Kunz.**

**Brod-Verkauf.**  
 Ich zeige hiermit an, daß ich von heute an neben dem runden  
 Rümmelebrod auch **Langbrod** (reines Kornbrod), ohne Rümmele,  
 von **vorzügllicher Güte und Geschmack** eingeführt habe und  
 ist solches **täglich frisch auf dem Markt**, sowie in meinem  
**Laden Kirchgasse 14** zu haben.  
 586 Achtungsvoll **J. Sauter.**

**Ludwig Scheld, Nerostraße 15,**  
 1990  
 übernimmt **Auszüge.**  
 Gesucht wird  $\frac{1}{4}$  **Abonnement** eines **Sperrefiges.** Näheres  
 in der Expedition d. Bl. 579  
**Hochkätte 5** sind gewählte **Äpfel** zu verkaufen. 527  
**Sonnenbergstraße 7** sind **Birnen** und **Nüsse** zu vert. 506  
**Platterstraße 16a**, gegenüber dem **Friedhof**, steht ein  
**Ziegenbock.** 364

**Die Möbelfabrik** 178

von  
**Louis Dams, Hoflieferant,**  
 große Burgstraße 5,  
 empfiehlt für bevorstehende Saison das  
**Neueste u. Geschmackvollste in**  
**Luxus- u. praktischen Möbeln,**  
**Galerien und Paters.**

**Flaschenbier:**

$\frac{1}{2}$  Flasche . . . . . à 22 Pfg.  
 $\frac{1}{4}$  " . . . . . à 12 " " "  
 Jedes Quantum liefert frei in's Haus  
 110 **E. Grimm, 2 Karlstraße 2.**

**Aechtes, frisches Niederländisches**  
**Schwarzbrod,**

kein Kölnisches Gebäck, wo der Teig mit den Fäßen zubereitet  
 wird, sondern Wiesbadener Gebäck, welches mit den Händen zube-  
 reitet wird. Dasselbe ist von mehreren Doctoren und Medicinern  
 als ein kräftiges, gesundes und reines Brod anerkannt und kostet  
 der große Loth 50 Pfg., der kleine 26 Pfg. und ist nur zu haben  
 in den Haupt-Debitatessen-Geschäften von

- A. Engel, Lammstraße 2,**
  - A. Schirmer, Markt 10,**
  - A. Schirg, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2,**
  - J. Mades, Ecke der Rhein- und Moritzstraße.**
- Ich mache hierdurch jeden Schwarzbrodeffer aufmerksam, das  
 Wiesbadener Gebäck zu probiren, um sich zu überzeugen, daß dieses  
 das Beste ist. Auf Wunsch wird dasselbe in's Haus gebracht.  
 108 **W. Seekatz, Michelsberg 22.**

**Billige**  
**importirte amerikanische Waschseife,**  
 sowie Fabriklager aller in das Fach der Parfümerie einschlagenden  
 Artikel, worunter besonders empfehle: **Vinaigre Aromatique, Ess**  
**Bouquet, Brillantine, Eau Athénienne, Nouveau Fixateur,**  
**Savon suc de laitue etc.** Ferner werden feine **Pommaden** und  
**Haaröle** lothweise abgegeben. Alle Parfümerien sind **frisch** zu beziehen.  
**Charles Duke, Agent von Colgate in New-York,**  
**13 Metzgergasse 14.**

**Zöpfe und alle Haararbeiten**  
 werden von ausgefallenen Haaren schnell und billig angefertigt von  
 20283 **J. Lorenz, Friseur, Schwalbacherstraße 9.**

**Zu verkaufen**  
 ein in schönster Lage in der Nähe der Bahnhofstraße gelegenes  
 elegantes, massiv gebautes **Haus** mit großem Hofraum und Pferde-  
 stall, nebst Garten vor dem Hause. Näh. Expedition. 4538  
 Alle **Reparaturen**, sowie neue Arbeiten werden schnell und  
 billig besorgt. **Weiss, Schuhmacher, II. Schwalbacherstr. 3.** 536  
**Gebrauchte Fässer**, ganze Stück, Halbstück, Viertelstück,  
 Ohm, Halbohm und Oxhoftstück, zu verkaufen bei  
 359 **Krüger Ohlemacher, Friedrichstraße 30.**  
 Ein ganz neuer, schöner, langer **Herrnschlafrod** ist preis-  
 wärdig zu verkaufen Dohheimerstraße 8, 3. Stock. 509  
 Ein großer **Säulenofen** zu verk. Wilhelmstraße 30. 522  
 Ein weißer **Porzellan-Ofen** zu verkaufen. Näh. Weisberg-  
 straße 14. 577  
 Ein guter **Haushund** gesucht Albrechtstraße 15. 563

Teppiche in Smyrna, Urfant,  
 Kaffee und Tapeten, Sopha-  
 und Bettvorlagen.

Möbel-, Vorhang- & Portiere-  
 Stoffe, Tischdecken & weiße  
 Gardinen.

Selbstverfertigte Schuhwaaren

empfehl in großer Auswahl und billigen Preisen das Schuh-Lager von Ph. Vef, Metzgergasse 3 in Wiesbaden.

Bestellungen nach Maas, sowie Reparaturen werden in kürzester Frist geliefert.

Ein Thonofen wird billig abgegeben Neugasse 1a, P. 20914

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

4. October.

Geboren: Am 30. Sept., dem Herrnschneider Friedrich Christian Cronm e. L. - Am 1. Oct., dem Kaufmann Carl Linnenlohl e. S. - Am 29. Sept., dem Tagelöhner Johann Schmidt e. L. - Am 2. Oct., dem Photographen Louis Wagner e. S., R. Carl Ludwig. - Am 3. Oct., dem Rutscher Jacob Strohquitter e. L. - Am 2. Oct., dem Krankenpfleger Georg Diefer e. S. - Am 3. Oct., dem Schloffergehilfen Wilhelm Knecht e. L. - Am 29. Sept., dem Tagelöhner Wilhelm Schmidt e. L. - Am 2. Oct., der unverheh. Näherin Elisabeth Beder von Ardesheim im Großherz. Baden e. L. - Am 4. Oct., dem Landwirth Jacob Dörr e. S. - Am 1. Oct., dem Tagelöhner Philipp Fied e. S., R. August. - Am 2. Oct., dem Rentner Isaac Henry Bromer e. S., R. Moriz.

Aufgeboren: Der Kaufmann Carl Hamburger von L.-Schwalbach, wohnh. dahier, und Friederike Weyl von Hältern, wohnh. daselbst. - Der Tagelöhner Jacob Kemmel von Einburg a. L., wohnh. dahier, und Catharine Dahn von Mengerskirchen, A. Weilburg, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 2. Oct., der Zimmergehilfe Louis Friedrich Seibert von Marbach bei Marburg, Reg.-Bez. Kassel, wohnh. dahier, und Catharine Philippine Löniges von Burgschwalbach, A. Diez, bisher dahier wohnh. - Am 2. Oct., der Friseur Albert Christian Julius Brühl von hier und Elisabeth Friederike Mathilde Röll von Wismar im Großherz. Mecklenburg-Schwerin, bisher in Würzburg im Königreich Bayern wohnh. - Am 2. Oct., der Schloffergehilfe Josef Reiffert von Ems, wohnh. dahier, und Marie Stürzel von hier. - Am 2. Oct., der vermittelnde Lehrer Jacob Adolf Conrad von Niederlissbach, A. Wehen, wohnh. zu Niederlissbach, und Charlotte Marie Wilhelmine Christiane Vietor von hier.

Estorden: Am 2. Oct., Wilhelmine, geb. Erlenbach, Ehefrau des Tagelöhners Jacob Messert, alt 35 J. 5 M. 9 J. - Am 2. Oct., der Rentner Ludwig d'Ouirepont von Würzburg, alt 58 J. 2 T. - Am 2. Oct., Margarethe, geb. Werner, Ehefrau des Tagelöhners Theodor Wolf, alt 84 J. 11 M. 8 T. - Am 4. Oct., Eva Caroline, geb. Petri, Wittve des Försters Johann Jacob Frohn von Kuroth, A. L.-Schwalbach, alt 59 J.

Frankfurt, 4. Oct. (Viehmarkt.) Angetrieben waren: 340 Ochsen, 290 Kühe, 250 Kälber und 300 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. M. 68,57, 2. Qual. M. 61,71, Kühe 1. Qual. M. 55,29, 2. Qual. M. 54,86, Kälber M. 68,51, Hammel 1. Qual. M. 60, 2. Qual. M. 51,43.

Braunschweig, 30. Sept. (Braunschweigische 20 Thlr.-Loose.) Auf die bereits gemeldeten Serien entfielen folgende Gewinne: Serie 7539 No. 43 120,000 M., S. 9151 No. 52 h 15,000 M., S. 2014 No. 8 h 9000 M., S. 7539 No. 40 h 2400 M., S. 831 No. 7, S. 1486 No. 21, S. 1690 No. 24, S. 1696 No. 50, S. 2959 No. 80, S. 3918 No. 1 s, S. 4112 No. 5, S. 4196 No. 29, S. 6462 No. 12 15, S. 6580 No. 17, S. 7539 No. 25, S. 8058 No. 1, S. 8141 No. 4 16, S. 8643 No. 36 48, S. 8868 No. 11 21, S. 9151 No. 42 und S. 9555 No. 30 h 300 M., S. 881 No. 39, S. 1486 No. 38 41 50, S. 1690 No. 2, S. 2044 No. 29 50, S. 2149 No. 17, S. 2222 No. 20 27, S. 2959 No. 10 47, S. 3918 No. 48, S. 5915 No. 14, S. 6050 No. 24, S. 6462 No. 28, S. 6580 No. 47, S. 8025 No. 17, S. 8144 No. 40, S. 8376 No. 44, S. 8698 No. 42, S. 9127 No. 48, S. 9151 No. 14 und S. 9354 No. 1 h 75 M. Die nicht aufgeführten Nummern erhalten die kleinste Prämie von 66 M.

Wien, 1. Oct. (Oesterreichische Creditloose.) Aus den telegraphisch bereits gemeldeten Serien entfiel der Haupttreffer mit 200,000 fl. auf S. 3928 No. 10, der zweite Treffer mit 40,000 fl. auf S. 1006 No. 78 und der dritte Treffer mit 20,000 fl. auf S. 1006 No. 90. Ferner gewannen je 5000 fl. S. 1962 No. 69 und S. 2728 No. 45; je 3000 fl. S. 1006 No. 41 und S. 2004 No. 7; je 1500 fl. S. 882 No. 36, S. 2557 No. 77 und S. 2728 No. 90; je 1000 fl. S. 1057 No. 64, S. 2004 No. 13 88 und S. 2557 No. 24. Endlich gewannen je 400 fl.: S. 237 No. 34 49 90 97, S. 882 No. 55, S. 1006 No. 27 56, S. 1057 No. 6 53 62 92, S. 1962 No. 16 37 94, S. 2004 No. 94, S. 2025 No. 1 3 75, S. 2557 No. 40, S. 2637 No. 4 8 28 46, S. 2728 No. 10 31 65, S. 2887 No. 16 25, S. 2918 No. 6 43 47 100, S. 3037 No. 35 50 82 99 und endlich S. 8928 No. 22 94. Auf alle übrigen in den verlosenen Serien enthaltenen Nummern fällt der geringste Gewinn von je 200 fl.

Wien, 1. Oct. (Kudolfsloose.) Es wurden folgende Serien gezogen: No. 62 116 470 578 624 704 939 1375 1450 1549 1558 1643 1748 1780 1909 2195 2209 2316 2376 2469 2660 2737 2754 2783 3006 3046 3154 3233 3250 3326 3380 3518 3703 3792 3824 3846 3903 3931. Der Haupttreffer fiel mit 15,000 fl. auf S. 2737 No. 50, der zweite Treffer mit 3000 fl. auf S. 3824 No. 23 und der dritte Treffer mit 1500 fl. auf S. 2376 No. 27.

Wien, 1. Oct. (Raab-Grazer-Loose.) Es wurden folgende Serien gezogen: S. 4690 No. 9 50,000 Thlr. S. 2726 No. 1 4000 Thlr. S. 8354 No. 6 1250 Thlr. S. 2395 No. 9, S. 8077 No. 5, S. 44 No. 7, S. 5338 No. 4 h 250 Thlr. S. 2726 No. 4, S. 4690 No. 2 h 150 Thlr.

Constantinopel, 1. Oct. (Türkische Eisenbahnloose.) Es wurden gezogen: No. 607086 300,000 Fracs., No. 1505905 25,000 Fracs., No. 187935 618404 je 10,000 Fracs., No. 1215804 1354926 1116935 82170 174630 1505901 je 2000 Fracs., No. 375065 1215802 446177 20 1309245 58707 867700 1358466 1975050 844690 266790 1358467 je 1250 Fracs. Je 100 Fracs. gewinnen die No.: 1526626 723297 1201940 1653006 161206 1500040 20633 1338953 1745606 1621292 1109459 48361 1271534 142168 1471206 583507 1461248 586770 1745311 20635 170179 1471209 60708 1471208 1968286 1613081 843433 1400083 (?).

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 1875. 4. October., 6 Uhr Morgens., 8 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends., Tägliches Mittel. Rows include Barometer (Bar. Linien), Thermometer (Quecur), Luftspannung (Var. Lin.), Relative Feuchtigkeit (Proc.), Windrichtung u. Windstärke, Allgemeine Himmelsansicht, and Regennenge pro qm in par. G. Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R reducirt.

Tagesspiegel.

Das naturhistorische Museum ist geöffnet Sonntags Vormittags von 11-1 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr, sowie Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2-6 Uhr. Nassauischer Kunstverein. Das Local der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist täglich von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Kaiserliche Telegraphen-Station, Marktstraße 18, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Griechische Appelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Mittwoch den 6. October. Rath. Privat-Mädchenschule. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Wintersemesters. Kreisliches Knaben-Institut. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Wintersemesters. Spiel- und Lehr- und Erziehungs-Anstalt von Frau Holzhäuser. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Wintersemesters. Schiersteiner Conferenz. Vortrag des Herrn Pfarrer Ziemendorff. Archaisch zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Gärtnerei-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung im „Felsenkeller“. 8 1/2 Uhr für Tenor und Bass. Gewerbehalle-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung im „Felsenkeller“. Katholischer Kirchengor. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im „Römer-Säuler“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale. Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vorturnerschule. Arbeiterverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Selangprobe im Vereinslokale. Königlich Schaupiele. Zum Erstemmale: „Parisina.“ Tragödie in 5 Akten von S. Rosenthal.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abgang: 6.15, 7.45, 9.13, 11.1, 11.50, 2.2, 3.55, 4.48 (nach Mainz), 5.30, 6.35, 7.16, 7.33 (nach Mainz), 8.55, 9.16 (nach Mainz nur an Sonntagen und Feiertagen), 10.2 (nach Mainz). Ankunft: 7.43, 9.11, 10.33, 11.35, 1.1, 3.10, 3.26 (von Mainz), 4.31, 5.10, 6.26 (von Mainz), 7.10, 8.40, 10.22. Schnellzüge: + Verbindung nach und von Soden. Rheinbahn. Abgang: 5.48, 7.43 (bis Rüdelsheim), 8.58, 11.23, 2.58, 3.16 (bis Rüdelsheim), 4.58, 6.58, 9.45 (bis Rüdelsheim). Ankunft: 6.28 (von Rüdelsheim), 9.20, 11.6, 2.13, 2.38 (von Rüdelsheim), 6.38, 7.43, 9.5 (an Sonntagen und Feiertagen nur Passagiere für die Taunusbahn-Stationen) 9.20 (von Rüdelsheim nur an Sonntagen und Feiertagen), 10.28. Schnellzüge.

Silwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Diez) Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dauborn, Pfstein und Camberg. Ankunft: Von Camberg (Pfstein, Dauborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min. Vormittags, von Schwalbach 4 Uhr 55 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Local-Dampfboot „Adolph“. Von Mainz nach Biebrich: 8, 10, 12, 2, 4, 6, 8 Uhr. Von Biebrich nach Mainz: 7, 9, 11, 1, 3, 5, 7 Uhr.

Frankfurt, 4. October 1875.

Gold-Course.

Wechsel-Course.

Holländ. (doppelt)	16 Am. 80-85 Pf.	Amsterd. 168 90 B. 60 G.
10 fl. -Stücke	16 „ 75-80	Leipzig 100 B.
Dollars	9 „ 55-60	London 203 20-30 S.
30 Kreuz-Stücke	16 „ 13-17	Paris 80 65 B. 50 G.
Sovereigns	20 „ 28-33	Wien 180 50 B.
Imperials	16 „ 65-70	Frankfurter-Bank-Disconto 6.
Dollars in Gold	4 „ 17-20	Preussischer Bank-Disconto 6.

X. Wiesbaden. (Schrift von F. Kalle.) Die von uns bereits erwähnte Schrift von dem Abgeordneten Fritz Kalle (Verlag von Chr. Limbarth dahier): „Maßregeln zum Besten der Fabrikarbeiter, besprochen vom Standpunkte des Arbeitgebers“ — zerfällt in zwei Theile, einen kritischen und einen positiven. In dem ersteren beleuchtet der Verfasser die von Philanthropen zur Beseitigung der sozialen Mißstände gemachten Vorschläge, indem er hier mit vollem Recht von den genügend in ihrer inneren Selbstlosigkeit gekennzeichneten durchaus revolutionären Forderungen der Social-Demokratie gänzlich absieht. Zuerst bespricht er die Productiv-Assoziationen, die nach ihm eine große Zukunft nicht haben. Er hält die „Assoziationen der Arbeit“ nur für die Geschäfte für gewöhnlich, welche zur Zeit handwerklich betrieben werden und nicht als Beispiel der Anwendbarkeit solcher Productiv-Assoziationen die Fiskerei an. Das Beispiel ist glücklich gewählt, da schon in sehr frühen Jahren die Fiskerei „gesellschaftsweise“ betrieben wurde, sowohl auf den Flüssen wie zur See, und da auch heute noch die Genossenschaften der Fischer sowohl in Istrien und in Südtalien, wie in der Bretagne, in Norwegen, in Schottland, in den Niederlanden und in den Dänischländern von großer Bedeutung sind. Hiervon abgesehen, ist der Verfasser der Ansicht, daß bei den meisten Zweigen der Großindustrie die Leitung von so maßgebendem Einfluß sei, daß man mit Bestimmtheit voraussehen könne, daß hier der Einzelunternehmer stets den Sieg über die Association davon tragen werde. Auch der Mißerfolg einer großen Menge von Actien-Unternehmungen ist auf ein Vermissen dieses Verhältnisses zurückzuführen. Auch in manchen Fällen, heißt es in der fraglichen Schrift, wo man die Schuld des schlechten Resultats eines Actien-Unternehmens auf zu theure Gründung schiebt, läßt sich nachweisen, daß dies nur ein Nebengrund ist, daß der Hauptgrund eben in der schlechten Leitung liegt. Man hat diesen Nachtheil an vielen Stellen dadurch zu vermeiden gesucht, daß man bereits bestehende und von Einzelunternehmern mit Vortheil betriebene Werke in Actienunternehmungen verwandelte und den bisherigen Einzelnehmer zum Director machte. Daß dieses Manöver oft sehr böse Folgen gehabt hat, scheint dem Verfasser durchaus nicht wunderbar; denn diesen Directoren gehen zwar nicht die Kenntnisse ab, wohl aber meistens der Eifer, die Dinge an die Sache. Leute, deren Geschäft wirklich gut geht, verkaufen dasselbe an eine Actiengesellschaft wohl nur in der Absicht, den Gewinn, den sie sonst erst nach jahrelangem Arbeiten errungen hätten, ein einzigmal zu realisiren, um dann ein weniger mühseliges und aufgewandtes Leben zu führen, sie betrachten das Directorat, das sie übernehmen, als halb als Sinecure. Das Resultat, zu dem Kalle bei dieser Betrachtung gelangt, ist folgendes: 1) Die „Association der Arbeit“ (Productiv-Genossenschaft) dürfte nur in denjenigen Fällen zu empfehlen sein, wo die Leitung des Geschäfts verhältnismäßig einfach, der Erfolg wesentlich von der tüchtigen Leistung jedes einzelnen Arbeiters abhängt, der Arbeitsschaar den Hauptfactor der Geschäftsausgaben (incl. Zinsen und Amortisation des Anlagecapitals) repräsentirt und wo endlich ein bedeutendes Risiko eingeschlossen ist; 2) die Associationen des Capitals (Actiengesellschaften) dürften dagegen dann empfohlen, wenn die, wenn auch nicht einfacher, so doch wenigstens ziemlich feststehenden Regeln zu führender Leitung, das Anlagecapital nicht bedeutend und das Risiko groß ist, wie z. B. beim Eisenbahnbau und Betrieb, beim Bergbau und auf dem umfangreichen Gebiete der Versicherungsgeschäfte. Hierauf geht der Verfasser zur Betrachtung des weiteren Vorschlags zur Lösung der Arbeiterfrage — nämlich der Theilnahme am Gewinn (industrial partnership) über. Es ist bekannt, daß die fragliche Idee in England, Deutschland und Frankreich sehr hohe Wertheiliger gefunden hat und daß einige enthusiastisch angelegte Versuche von der „industrial partnership“ die vollständige Heilung aller sozialen Schäden und Gebrechen erwarteten. In zutreffender Weise wird in Kalle's Schrift hervorgehoben: daß die bisherigen Erfahrungen diesen Erwartungen wenig entsprochen haben. Einestheils zeigten die Theilhaber, selbst die allerangefehrtesten und humansten, fast überall eine entschiedene Abneigung gegen die Einführung der Gewinnbetheiligung, andererseits legten die Arbeitnehmer für letztere ein sehr kühles Interesse an. Kurz — sie zogen die Erhöhung der Löhne einer Theilnahme am Jahresgewinn des Geschäfts entschieden vor. Der Verfasser ist der Gründe, warum die „Gewinnbetheiligung“ weder bei den Fabrikanten, noch den Arbeitern beliebt sei, resp. beliebt sein könne, recht gut auseinander zu setzen. Er führt an, bei denen man gerade auf das Andrängen der Arbeiter das Princip der Gewinnbetheiligung wieder aufgeben habe. Zu den fraglichen Firmen gehörte auch die von Borchert in Berlin, welche ebenfalls in wahrhaft edler, in höchst humaner Absicht den Grundgedanken der Theilnahme am Gewinn zu einer bedeutungsvollen, folgenreichen Institution zu machen und durchzuführen suchte. Herr Borchert junior gab seiner Zeit die Richtung ab; daß selbst die Folge — daß nämlich die am Resultate des

Geschäfts interessirten Arbeiter eifrigst bestrebt sein würden; fragliches Resultat möglichst günstig zu gestalten — bei zugestandener Gewinnbetheiligung nicht eingetreten sei, und daß diese Wahrnehmung ihn veranlaßt habe, die Theilnahme am Jahresgewinn durch eine in kürzeren Fristen fällig werdende steigende Prämie auf Mehr-Production über die Normalleistung zu ersetzen. Daß die gegen die Gewinnbetheiligung erhobenen Einwendungen in gleichem und zum Theil selbst erhöhtem Maße gegen die Theilnahme der Arbeiter am Eigenthum des Geschäfts erhoben werden können und müssen, steigt, wie der Verfasser bemerkt, „auf der Hand.“ (Hort. f.)

? Gemeinderathssitzung vom 4. Oct. Zunächst trägt Herr Schulinspector Dr. Kuhn ein von der Schuldeputation einer besonderen Sub-Commission, bestehend aus dem Herrn Schulinspector, den Herren Kensch und Dr. Schirm, zur Prüfung abgegebenes Gutachten, bezüglich der Errichtung der Elementarschule in der Reichstraße, vor. Nach dem wesentlichen Inhalt dieses Gutachtens ist die Commission der Schuldeputation der Ansicht, daß dem Antrage des Bürgerausschusses, nach welchem etwa 21 Lehrkräfte und 4-5 Reservestellen zu beschaffen seien, entsprochen werden könne. Nach eingehender Debatte beantragt der Herr Vorsitzende, die Subdeputation zu beauftragen, neue Pläne anzufertigen, die dem Gutachten entsprechen und nachdem Herr Dr. Berle nochmals über diesen Gegenstand das Wort ergreift, wird dessen Antrag, den Beschluß in geheimer Sitzung zu fassen, acceptirt. — Die Schuldeputation hat eine Commission erwählt, welche über die Reorganisation der Knaben-Arbeitschule sich gutachtlich äußern möge und wird beantragt, die städtische Schuldeputation wolle veranlassen, daß so lange die Einrichtung der Knaben-Arbeitschule aus Mangel an Raum nicht verwirklicht werden kann, der Abschluß-Cursus für Knaben von einem Lehrer gegen das Arbeitslohnonorar fortgesetzt werde. Dem Antrag schließt sich der Gemeinderath an. — Durch die nochmalige Versteigerung der Kasernen sind 144 Mark mehr erzielt worden. — Auf das von dem Stadtvorstande eingeleitete Recoursesuch gegen eine polizeiliche Anklage ist eine Regierungsurtheilung eingegangen, wonach festgestellt ist, daß mit der Uebertragung des Kochtrunnens erst im nächsten Frühjahr zu beginnen sei. — Die mit dem Unternehmer für Unterhaltung der Curanlagen abgeschlossenen Bedingungen circuliren bei den Gemeinderathsmitgliedern. Bei dieser Gelegenheit bringt Herr Saab zur Sprache, daß nunmehr darauf gesehen werden möge, daß eine solidere Einfassung der Wege etc., statt der eingeschlagenen Pläne mit Draht verbunden, beschafft werde. Herr Dr. Berle glaubt, daß eine künftliche Einfassung den landwirtschaftlichen Charakter alterire. — Herr Kunshändler Werkel aus München beabsichtigt den bisher von Herrn Maximilian mietheweise innegehabten Pavillon in der alten Colonnade zum Zwecke einer Bilderausstellung auf die Dauer von fünf Jahren für 700 Thlr. jährlich zu pachten. Das Gesuch geht zunächst der Cur-Commission zum Bericht, da der Gemeinderath sich gegen eine fünfjährige Pachtzeit ausspricht. — Mehrere Häuserbesitzer der Wallramstraße, namentlich diejenigen von No. 7, 9 und 11, eruchen um Pflasterung des Trottoirs vor ihren Häusern daselbst. Der Beschluß geht dahin, daß, wenn die Geschädigten die Kosten vorlegen, die Pflasterung vorgenommen werden soll. — Mehrere Bewohner der Sonnenbergstraße stellen vor, daß sich keine Straße in einem so schlechten Zustande befinde wie die genannte Straße, und wird im Interesse der Curverhältnisse ersucht, die Kosten für Herstellung der Straße in das nächstjährige Budget aufzunehmen. Dieser Antrag geht zunächst der Ban-Commission zum Bericht. — Das königl. Appellationsgericht dahier hat in Bezug auf den Wasserkanal auf dem Michelberg ein Antwortschreiben erlassen, worin dasselbe mittheilt, daß der Herr Justiz-Minister verfügt habe, daß das alte Criminalgefängniß auch noch nach Bezug des neuen Gefängnisses beibehalten sei und somit der Wasserkanal nicht beinträchtigt werden könne. — Herr Christian Lamshag will in der Grabenstraße ein viergeschossiges Haus errichten. Nach Maßgabe der Bauvorschriften bezüglich der Höhe des Gebäudes als auch wegen des Hofraums Bedenken erhoben worden und geht das Gesuch zunächst an die Ban-Commission zur Begutachtung zurück. — Das Gesuch der Herren Pfaff und Bruh um Anlage einer Kapselabrik links vom Dohheimerweg soll genehmigt werden, wenn die Besitzer das betreffende Terrain abtreten und die Kosten für Straßen- und Canalanlage der Stadt ersehen. — Auf die von Herrn Johannes de La Roche zu Gießenheim an die königl. Polizeidirection dahier gerichtete Beschwerde, die Erbauung eines Wohnhauses in der Friedrichstraße in specio Herstellung einer 9 Meter breiten Privatstraße betreffend, wird nach Anhörung der Baubehörde beschloffen, zu erwidern, daß die in dem von königl. Regierung auf Antrag des Gemeinderaths genehmigten Specialbebauungspläne für das Terrain des früher Dern'schen Gartens eine Straße über das de La Roche'sche Grundstück nur in dem Sinne mit blauen Linien eingezeichnet worden, um damit die Möglichkeit einer etwaigen künftigen Verbindung mit der Friedrichstraße nachzuweisen, daß aber für die fragliche Straßenlinie die Genehmigung ausdrücklich nicht nachgesucht und auch nicht erteilt sei. Uebrigens habe der Gemeinderath bereits im März 1873 gegen die Genehmigung einer Straßenbreite von nur 9 Meter sich ausgesprochen, falls diese Straße eine durchgehende werden solle. Eine Feststellung derselben mit 9 Meter Breite und Aufnahme derselben in den Bebauungsplan der Stadt habe niemals stattgefunden. Wenn nunmehr in der projectirten Straße gebaut werden solle, so müsse zunächst eine Feststellung des Straßenprojectes nach Maßgabe des Gesetzes über die Anlage und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten erfolgen. Uebrigens ist auf das Gutachten des Gemeinderaths vom 19. April 1. Z. hingewiesen. — Genehmigt werden fobann noch folgende Baugefüße: 1) des Herrn Joseph Weiß, Anlage zweier Gallerien auf der Fassade an seinem Hause Bahnhof.

straße 11; desgleichen die Errichtung eines Magazinraums, unter der Bedingung, wenn die für diesen Fall von der Königl. Regierung gestattete Minimal-Höflichkeit von 89 Quadrat-Meter nachgewiesen wird; 2) der Antrag des Herrn M. Meyer und Consorten zur Anbringung eines Maueranlaufes auf dem im Bau begriffenen Wohnhause in der verlängerten Rheinstraße; 3) des Herrn Adam Höhner, Erbauung einer Waschküche nebst Schweinefall an Stelle eines abzuliegenden alten Stalles in seiner Hofraihle Ludwigsstraße 3; 4) des Herrn Jacob Rath jun., Errichtung eines Stallgebäudes mit Wohnung auf seinem Terrain zwischen der Moritz- und Dranienstraße; 5) des Herrn Ernst Sönich, Veränderung der Facade zu einem bereits genehmigten Neubau an der englischen Kirche; 6) des Herrn Joseph Geis, Erbauung einer offenen Halle zum Zwecke des Pferdebeschlages in seiner Hofraihle Hochstraße 1; 7) der Fräulein Marie Hoffmann, Errichtung einer Holzremise in ihrem Garten am Geisbergweg; 8) des Herrn Architekten R. C. Rüdiger, Erbauung eines Landhauses an der Sonnenbergerstraße unter den Bedingungen, daß Geschäftsführer sich verpflichtet, auf seine ganze Frontlänge die Straßen- und Canalbauten auf Anforderung der Stadtasse sofort zu bezahlen, und zwar bezüglich des Canals in der Sonnenbergerstraße mit 450 Mark sogleich, und bezüglich der übrigen zu 2200 Mark ermittelten Kosten — vorbehaltlich demnächstiger Abrechnung — die Erfüllung dieser Verpflichtung in einer der Stadt genügen erscheinenden Weise sicher zu stellen. — Die Direction der Pferdebahn ersucht, um eine möglichst geregelte Fahrordnung in Verbindung mit den ankommenden und abgehenden Eisenbahnzügen zur bequemen Beförderung des Publikums einzuführen, noch eine Ausweiche, und zwar vis-à-vis dem Museum in der Wilhelmstraße von der Friedrichstraße aufwärts, anzubringen. Der Gemeinderath ist mit der Anlage der projectirten Weiche unter der Bedingung einverstanden, daß auf die Länge der Weiche ad 60 Meter die Straße in ganzer Breite gepflastert und auf den nicht zu verändernden Schieberdach der Wasserleitung vor der Friedrichstraße durch entsprechende Verschiebung der Weiche nach Norden Rücksicht genommen werde. — Das Gesuch des Herrn Gärtners Köditz zum Neubau von zwei Wohnhäusern auf dem Grundstück des z. Köditz an der Ringstraße wird abgelehnt wegen mangelnder Straße und wegen der schiefen Stellung des Gebäudes gegen die projectirte Ringstraße, übrigens auch principieil, weil derartige Bauten mitten im Felde nicht zulässig erscheinen. Für den Fall jedoch Bittsteller für die planmäßige Herstellung einer Straße sorgt, soll das Gesuch einer weiteren Erwägung anheim gegeben werden. — Dem Herrn Heinrich Weyandt wird die Benutzung des Bachbetts des alten Faulbachs gestattet. — Auf die Anzeige des sächsischen Ausschereis, daß die Pferdebahn-Gesellschaft den bei Reinigung der Schienen sich ergebenden Urath auf den von der Stadt zu reinigenden Straßentheile bringen läßt, wird auf Grund der Vertragsbedingungen beschlossen, der genannten Gesellschaft anzugeben, für Fortschaffung des Schieds selbst Sorge zu tragen. — Gegen das wiederholte Gesuch der Pferdebahn-Gesellschaft um Anlage eines Stodgleises längs der alten Colonnade bis zum Curhause spricht sich der Gemeinderath aus den früher angegebenen Gründen aus. — Desgleichen wird das wiederholte Gesuch des Herrn Lünchers Cramer um Erlaubniß zur Pflasterung des Trottoirs von nur geringer Länge mit seinen eigenen Steinen vor seinem Hause in der Lehrstraße abgelehnt. — Bezüglich der Ueberweisung der befalligen Pläne eine ausführliche technische Erläuterung. Die Baucommission erklärte sich mit dem Plane und zugehörigen Kostenanschlag einverstanden und zwar empfiehlt dieselbe — namentlich wenn die Arbeiten noch im laufenden Jahre zur Ausführung kommen sollen — von den am Schlusse in Rechnung gezogenen Ersparungen durch Verwendung minderwerthiger Materialien Abstand zu nehmen und die Bausumme auf 135,000 Mark festzustellen. Zur Beschaffung dieser Geldmittel ist die Aufnahme eines Anlehens erforderlich, auf dessen Tilgung aus außerordentlichen Mitteln Bedacht zu nehmen ist. Die Herren Bedel, Philipp und Roder sind der Ansicht, daß mit der Arbeit in der schon vorgezeichneten Jahreszeit zu beginnen, wie es die Regierung wünsche, eine schwere Aufgabe sei, da kaum noch 6 Wochen in Aussicht zu nehmen seien, wo Mauerarbeiten im Freien ausgeführt werden könnten. Außerdem würde bei schlechtem Wetter der Zugang zu dem Terrain fast unzugänglich gemacht und wenn der Regierung die hier etwa entgegenstehenden Bedenken mitgetheilt würden, so sind die Herren der Ansicht, daß diese Behörde einen Ausstand bis zum nächsten Frühjahr ertheilen werde. Beschluß: Der vorgelegte Plan wird genehmigt und wird der Herr Oberbürgermeister inzwischen mit der Hessischen Ludwigsbahn unterhandeln, und falls weiter in dieser Angelegenheit gedrängt werden solle, so soll der Regierung über die sich ergebenden Anstände Vorlage gemacht werden. (Schluß der öffentlichen Sitzung.)

?(Schwurgericht. — Schluß der gestrigen Verhandlung.)

Nach Beendigung der Zeugenernehmung wird von Seiten der Staatsanwaltschaft das vorliegende Factum noch einmal kurz recapitulirt und hierbei des geringen Gehaltes, der häuslichen Unglücksfälle, sowie der persönlichen Eigenschaften des Angeklagten Erwähnung gethan. Die Bejahung der Frage nach mildernden Umständen wird schließlich den Herren Geschworenen anheimgegeben, dagegen beantragt, die Schuldfrage zu bejahen. Der Verteidiger, Herr Rechtsanwalt Scholz, empfiehlt in warmen Worten mit Rücksicht auf die schon von der Staatsanwaltschaft hervorgehobenen, zu Gunsten des Angeklagten sprechenden Momente die Annahme mildernder Umstände. Weiter kommt noch in Betracht das hohe Alter des Angeklagten, sowie daß der ganze Defect bis auf einen kleinen Betrag gebedt ist. Der Präsident führt sodann in seinem Refume aus, daß, nachdem die Herren Geschworenen die sachliche Erörterung seitens der Staatsanwaltschaft und der Verteidigung

vernommen, nur noch einige Momente in's Gedächtniß zurückzuführen sind. Sie — die Geschworenen — hätten sich durch ihr persönliches Mitbedenken die Theilnahme nicht beeinflussen zu lassen. In Bezug auf die Schulfrage hätten sie streng an dem zu halten, wonach sie gefragt würden. Nach dem Angeklagten begangenen That müsse ihm wohl bewußt gewesen sein, daß er in rechtswidriger Absicht gehandelt. Die Eigenschaft eines Beamten sei ebenfalls festgestellt. Rufe man sich das bösere Bild in's Gedächtniß zurück, als die unerwartete Kassenrevision stattfand, so müsse man die Uebereizung gewinnen, daß es dem Angeklagten nicht unbekannt gewesen sei, daß ein Blanco in seiner Kasse vorhanden. Ein Wechselbuch habe sein Capital von 100 Thlr. aufgenommen, so waren 6 pCt. Zinsen und 1/2 pCt. dieser Zinsen, zusammen also 8 pCt. zu zahlen, und so ist das Capital am 2. Januar schon von 100 auf 108 gestiegen; würde nun der Wechselbuch im nächsten Quartal prolongirt, so entstände hieraus eine untragliche Zinslast. Die Regierung habe das Vermögen des Angeklagten mit Beschlag belegt und schließlich sei der Concurd ausgebrochen. Der Angeklagte habe aber auch die Bücher schlecht geführt. Die Abschüsse, die er der Regierung vorgelegt, seien falsch, denn wo keine richtige Buchführung sei, könne auch der Abschluß nicht richtig sein. Schließlich spricht sich der Präsident selbst zu Gunsten des Angeklagten, den er aus seinen früheren Verhältnissen als Criminalbeamter stets als einen braven Mann kennen gelernt habe, aus. Die gestellten Fragen an die Geschworenen: 1) Ist der Angeklagte schuldig, daß er in der Zeit vom 1. September 1868 bis 5. November 1868 zu Camberg als Beamter Gelber, die er in seiner amtlichen Eigenschaft als Königl. Steuerempfänger empfangen und in seinem Gewahrsam hatte, nach und nach rechtswidrig zugeeignet habe? 2) Hat der Angeklagte die Beziehung auf die in Frage 1 bezeichnete Unterschlagung die zur Eintragung und Controle bestimmten Bücher und Register unwirksam geführt? 3) Hat der Angeklagte in Beziehung auf die in Frage 1 bezeichnete Unterschlagung die richtige Kassenabschlüsse vorgelegt? 4) Sind in Bezug auf die dem Angeklagten zur Last gelegte That mildernde Umstände vorhanden? werden sämmtlich mit Ja beantwortet. Das Urtheil des Gerichtshofes lautet auf 1 Jahr und 6 Monate Gefängniß, auf welche Strafe 6 Monate erlittene Unterdrückung haft anzurechnen ist, da die Voruntersuchung eine ungewöhnlich lange in Anspruch genommen hatte.

Im Monat September sind bei der Königl. Polizei-Direction Wiesbaden zur Verhandlung gekommen: 88 Diebstähle, von denen in 3 Fällen ad 11 pCt. die Diebe von der Polizei ermittelt wurden, 2 Brände, 6 Betrübungen, 1 Unterschlagung, 2 Beleidigungen und Widerstand gegen die Staatsmacht, 2 Verunglückungen, 1 Mißhandlung, 4 Körperverletzungen, 2 Schlägungen, 1 Unzucht, 1 Bestechung, 3 Hausfriedensbrüche, 1 Vergehen gegen die Sittlichkeit, 6 Eigenthumsbeschädigungen, 84 Straßenpolizei-Übertretungen, 24 Unfuge und nächtliche Ruhestörungen, 19 Droßfahnenpolizei, 8 Sanitätspolizei und 6 Baupolizei-Übertretungen, 5 Sicherheitspolizei-Contraventionen, 48 Contraventionen gegen die Meldeordnung, 19 Contraventionen gegen Hundeverordnung, 7 Contraventionen gegen die Marktordnung, 1 Contravention gegen die Raaf- und Gewichtsordnung, 2 Feuerpolizei-Vergehen, 2 Bierquadranten, 1 Dienstmännchenpolizei-Übertretung, 1 Contravention gegen die Berodordnung über Tanzmusik, 11 Zuwiderhandlungen gegen die feuerpolizeilichen Vorschriften; 27 Bettler wurden verhaftet. Die Zahl der Verhaftungen incl. derjenigen wegen Arbeitslosigkei, Obdachlosigkeit, Trunkenheit stellt sich auf 68.

Vom Rhein, 1. Oct. Die Herbstausichten haben sich im Allgemeinen während der letzten Woche wenig verändert. Gestern hat freilich Regen; nun aber bedürfen wir wieder anhalten der Wärme. Schöner Octoberwetter vermag noch Angezweinetes zu leisten. Quantität ist groß, Qualität wird jedenfalls eine mittlere, eine befriedigende werden.

(Eingekandt.)

Es ist schon früher an neu ausgestellten Gemälden in der Gemalgalerie im Museumsgebäude und auch in neuerer Zeit an Sculpturen vorgekommen, daß von dubenhaften Händen dieselben gertrakt und verfertigt wurden. Die Nichtsichtigkeit solcher Dubereien zu kennzeichnen, bedarf wahrlich keiner besonderen Worte; sie kennzeichnen sich durch sich selbst. Es ist es kaum nöthig, darauf hinzuweisen, welcher Nachtheil dem Kunstsinne das sich so allgemeiner Sympathien erfreut, durch fortgesetzte ähnliche Commisne erwachsen müßten. Der aufsehende Bedell kann natürlich nicht allen Zimmern zugleich sein Auge haben; aber sehr angemessen wäre wenn durch eine besondere Wachsamkeit endlich einmal ein Thäter erwischt würde und an Ort und Stelle die nachdrücklichste Lection empfangt.

(Offene Anfrage.) Nach einer Mittheilung des „Rh. Kur.“ 3. d. M. hat die Schuldeputation, nach Eingabe der Herren Geislichen Fiedorff und Casar um Abnahme des Religionsunterrichts in den Obertheil der beiden Mittelschulen, beschlossen, diesem Gesunde zu willfahren und Religionsunterricht den Lehrern hinzuweisen. Abgesehen davon, daß die lichen anderen Orts gerne bereit sind, denselben zu übernehmen und nicht verdrießen lassen, im Interesse der Kirche resp. der Religion ein zu bringen, sind sie in diesem Falle geradezu verpflichtet, denselben zu uthen. Wir glauben nicht, daß es in der Absicht der kath. Geistlichen derartig vorzugehen und erlauben uns die Anfrage, ob die Herren Geislichen Confession auch an der höh. Bürger- und Lchterschule den Religionsunterricht in Zukunft nicht mehr zu ertheilen beabsichtigen.

№ 2

Donne

Wiesbad

Freitag

nachfolgend

Submi

Dieferun

ausführl

am 15. f

gezeichnet

Wiesbad

Deute

Nachmitta

dem Auct

hatt. Zu

Ranape in

1 großer

1 Spieltis

ische, Tisch

und sonst

502

Freunde

die ergeb

Etcing

ten, dur

zu entspr

Ich be

des Herr

Barb

W. Hell

eine Stie

188

### Bekanntmachung.

**Donnerstag den 7. October Nachmittags 4 Uhr**  
 werden auf dem Rehrichlagerplatze unterhalb der Gasfabrik dahier  
 ca. 390 Karren Hauslehrich,  
 " 60 " Strafenlehrich,  
 " 12 Centner braune Glasscherben,  
 " 6 " weiße "  
 " 4 " Knochen  
 öffentlich versteigert. Im Auftrage:  
 Wiesbaden, 1. October 1875. Heil, Secretariats-Assistent.

### Bekanntmachung.

**Freitag den 15. October l. J.** werden für die diesseitige Anstalt  
 nachfolgende Wirtschaftsbedürfnisse für das Jahr 1876, als:  
 Ca. 300 Ctr. Kartoffeln,  
 " 8,000 Liter Milch,  
 " 16,000 Pfd. Schwarzbrod,  
 " 5,000 Pfd. Weißbrod,  
 " 20,000 Stück Milchbrod,  
 " 12 Hectoliter Vorschuß-Mehl,  
 " 8,000 Pfd. Ochsenfleisch,  
 " 1,200 Pfd. Kalbfleisch,  
 " 80 Pfd. Schweinefleisch,  
 " 100 Pfd. Nierenfett,  
 " 70 Ctr. Bettstroh,  
 " 1,300 Ctr. Steinkohlen und  
 " 24 Raummeter buchenes Scheitholz  
 in Submissionen vergeben.  
 Bietungsgeneigte wollen ihre Offerten, verschlossen und mit der  
 Aufschrift "Submission auf Wirtschaftsbedürfnisse" versehen, bis  
 zum 15. l. Mts. Morgens 10 Uhr auf dem Bureau der unter-  
 zeichneten Verwaltung abgeben, woselbst die Bedingungen zur Ein-  
 sicht offen liegen.  
 Wiesbaden, den 25. September 1875.  
 Königl. Civil-Hospital-Verwaltung.  
 Hölpert.

### Bekanntmachung.

**Heute Mittwoch den 6. October, Morgens 9 Uhr und**  
 Nachmittags 2 Uhr, findet eine monatliche Möbel-Versteigerung in  
 dem Auktionslokale Friedrichstraße 6 gegen gleich baare Zahlung  
 statt. Zum Ausgebote kommen: 1 Stiegel, Schrank, 1 Barod-  
 Kanape mit 6 Stühlen, 1 ditto mit rothem und braunem Rips,  
 1 großer, ovaler Goldspiegel, 1 französische Bettstelle, 1 Nähtisch,  
 1 Spielstisch, nußbaumene Kommoden, 1 Mahagoni-Schreibtisch, Nach-  
 tische, Tische, 1 Küchenschrank, Stühle, Deckbetten, Kissen, Matratzen  
 und sonstiges Haus- und Küchengeräthe.  
 Ferd. Müller, Auktionator.

### Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einer geehrten Nachbarschaft  
 die ergebene Anzeige, daß ich unter dem heutigen eine **Bäckeri**  
**Steingasse 7** eröffnet habe. Es wird mein eifriges Bestreben  
 sein, durch gute Waare und reelle Bedienung allen Anforderungen  
 zu entsprechen.  
 Hochachtungsvoll  
 L. Sattler, Bäcker.

### Empfehlung.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich aus dem Geschäft  
 des Herrn **C. Mildner** ausgetreten bin und mein Geschäft als  
**Barbier** vom heutigen Tage an auf eigene Rechnung betreibe.  
 Bestellungen werden angenommen **Faulbrunnenstraße 10,**  
 eine Stiege hoch links. Um geneigten Zuspruch bittet  
**Wilhelm Biegler, Barber.**

### Gewerbehalle-Verein zu Wiesbaden. Eingetragene Genossenschaft.

Mittwoch den 6. October Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr wird im **Felsen-  
 Keller**, Taunusstraße, eine **außerordentliche General-  
 Versammlung** stattfinden.  
 Tagesordnung:  
 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.  
 2) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.  
 Zu zahlreichem pünktlichen Erscheinen ladet freundlichst ein  
**Der Vorstand.**

### Geschäfts-Empfehlung.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie einem verehrten Publikum  
 hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter dem heutigen **Gde der  
 Walram- und Wellrichstraße** ein **Colonialwaaren-  
 und Landesprodukten-Geschäft** eröffnet habe. Es wird mein  
 eifriges Bestreben sein, meine geehrten Kunden zufriedenzustellen.  
**Wilhelm Knapp.**  
 Auch empfehle ich sehr **gutes Brod und Mehl** von der  
 Armenmühlle. D. D. 285

### Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich ein **Trödler-  
 Geschäft**, verbunden mit einem **Stellennachweise-Bureau**,  
 eröffnet habe, und bitte ein geehrtes Publikum um geneigten Zuspruch.  
 Achtungsvoll  
**J. Fr. Dietz, 4 Häfnergasse 4.**

### Wohnungs-Veränderung.

Mein **Geschäft und Wohnung** befinden sich von heute an  
**Oranienstraße No. 23.**  
**G. Steiger, Schlossermeister.**

### Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich in meinem Hause **Sirichgraben Ga.**  
**H. Trimborn, Schlosser.**  
 Meiner werthen Kundschaft diene hiermit zur Nachricht, daß ich  
 mein Geschäft aus **Dogheimersstraße 11** nach **Hellmundstraße 11**  
 verlegt habe.  
 Achtungsvoll  
**P. Krupp, Räder.**

### Schlosserei und Fabrik trans- portabler Kochherde

Einem verehrten Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich  
 meine  
 nach der **Geisbergstraße No. 5** verlegt habe.  
 Hochachtungsvoll **Jean Kraus.**  
 Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das **Schmiede-  
 geschäft** Morichstraße 9 übernommen habe. Ich empfehle mich den  
 seitherigen Kunden, sowie der geehrten Nachbarschaft in allen in  
 mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung reeller Be-  
 dienung bestens und bitte um geneigten Zuspruch.  
 Achtungsvoll **Louis Tittes.**

### Geschäfts-Verlegung.

Mein **Geschäfts-Bureau** befindet sich jetzt in meinem Hause  
**Röderstraße 26 a** und halte mich im **An- und Verkauf**  
 von **Häusern, Gütern** zc. bestens empfohlen.  
**Jos. Jmand, Agent.**  
 Herr Kaufmann **Roth**, Langgasse 18 (Havana-Haus), hat die  
 Güte, Commissionen für mich in Empfang zu nehmen. D. D.

# Actien-Brauerei, Sonnenbergerstraße.

Wegen Aufgabe der Wirthschaft bleibt das Local von jetzt an geschlossen. Zugleich empfehle ich meine in der nächsten Zeit in dem Hause **Nerostraße Nr. 23** zur Eröffnung kommende **Restauration mit Bier- und Wein-Zimmer** und bitte um geneigten Zuspruch. Achtungsvoll  
20999

**Joseph Bröner.**

# Rheinischer Hof, Neugasse.

Von heute an verzapfe ich einen **vorzüglichen 1874r** per Schoppen zu 30 Pfg. Achtungsvoll

**Nicolaus Sartori.**

# Wirthschafts-Eröffnung.

Bekanntem und Freunden, sowie dem verehrlichen Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die **Restauration** in meinem Hause **Säuerasse 16** von heute an selbst übernommen habe. Bei reeller Bedienung hatte ich vorzügliche Speisen und Getränke bestens empfohlen. Achtungsvoll  
289

**Ph. Guthmann, Säuerasse 16.**

**Astrachan- und Elb-Caviar,  
Kieler Bückinge,  
Teltower Rübchen und  
Italienische Maronen**

empfehlen

**A. Schirg,  
Königlicher Hoflieferant.**

283

# Zurückgesetzte Stickereien

20168

bei **W. Heuzeroth.**

# Tapeten, Borden & Fensterrouleaux

empfehlen zu äußerst billigen Preisen

285

**Carl Jäger, Stiftstraße 3.**

Mehrere neue **Brechkeltern** mit eisernen Schrauben, 1 1/2 Dhm, 3 Dhm und 4 Dhm abtasternd, zu verkaufen bei

20818

**Gebrüder Bierschenk, Zimmermeister,  
Weissenheim.**

Etwa 300 Str. **Aepfel** zum Kelteren per Malt 4 fl. 5 Tr. zu verkaufen. Anmeldungen bis zum Mittwoch Abend. Näheres in der Expedition d. Bl. 255

Ein **Büchergestell** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter C. W. 40 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 208



Ein schönes **Landhaus** für eine Familie ist Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Auskunft erteilt Herr **Friedrich Beilstein, Louisenstraße 23.** 267

Ein gebrauchtes, noch gut erhaltenes **Tafelclavier** ist billig abzugeben **Rheinstraße 2, Parterre.** 353

**Feine Blumentische** mit Schilderleinlage, sowie runde Ripp-tischen sind billig zu verkaufen. Näh. **Neßgergasse 3, 3. St.** 46

# Muhrkohlen.

Bestes, **stückreiches** Festschrot erhalte ich in wöchentlichen Sendungen per Bahn und können solche **direkt von den Waggonen** bezogen werden. 20552

**Seinr. Seyman, Mühlgasse 2.**

# Ruhrer Ofenkohlen

bester Qualität, schöne, **stückreiche** Waare, für wieder direkt vom Schiff zu beziehen von

**G. Jäth,**

Holz- und Kohlenhandlung, **Bahnhofstraße**  
Der **Ausladeplatz** ist an der **Dörsenba**  
in **Diebrich.** 20876

# Beste stückreiche Ruhrer Ofen- Schmiede- und Ziegelkohlen

sind direkt vom Schiff an der **Kaserne** in **Diebrich** zu beziehen  
7

**A. Brandscheid, Emsstraße 14.**

Das **Mahlen und Kelteren** von **Obst**  
**Wein** u. u. hat wieder begonnen bei

18283

**W. Gail, Dohheimerstraße 29a.**

Drei **Aeder (Baumstücke)** sind auf mehrere Jahre zu verpachten. Näheres bei **H. Mayer, Kirchhofgasse 7.** 2079

Eine **neue Plüschgarnitur** (braun) ist billig zu verkaufen  
17442

**L. Berghof, Tapezier, Friedrichstraße 28.**

Ein **neuerbautes Geschäftshaus** in bester Lage der Stadt in welchem ein **frequentes Colonialwaarengeschäft** betrieben wird, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 11

**Neue vollständige Betten** billig zu verkaufen.  
18806

**L. Berghof, Tapezier, Friedrichstraße 28.**

**Lumpen, Knochen, Papier, alte Metalle, neue Tuschläppchen, alte, schwarze, seidene Cylinderhüte** werden zu den höchsten Preisen angekauft **Hirschgraben 4.** 2064

Es werden ein Paar große **Wagenpferde** wegen Abreise der Herrschaft verkauft. Näheres Expedition. 1

Zwei **Pferdetopfgestelle** sind zu verkaufen. Näheres **Welfenstraße 35.** 2

# Harzer Hahnen, gute Schläger, sind zu verkaufen

**Delenenstraße 12, Hb., 2 St. h. 30**  
Mehrere **Sopha's**, ordinäre sowie feinere **Sojans**, sind billig zu verkaufen **Friedrichstraße 28.** 1338

**Neue Bettstellen, Kleider- und Küchenschränke, Waschlo-**  
moden, **Brandlösen** billig zu verkaufen **Nerostraße 24.** 18

**Fünf Vorfenster, 7' 8" hoch, 4,05 breit, und vier Balken-**  
**vorhären, 10' 6" hoch, 4' 8" 5" breit, werden billig abge-**  
geben **Rheinstraße 2, Parterre.** 35

**Hirschgraben 1a** ist eine **gebr. Bettstelle** billig zu verk. 27

**Harzer Kanarienvögel, gehäute, Männchen und Weib-**  
chen, zu verkaufen **Nerostraße 32, 1 St. rechts.** 26

**Feldstraße 6** werden **Kleider- und Maschinen-Näheriein-**  
angenommen. 35

Ein **Kaufmann** empfiehlt sich im **Anlegen und Beitragen** von **Geschäftsbüchern.** Führung der **Correspondenz, even-** in drei Sprachen, **Übersetzung &c.** Näh. Exped. 909

Eine **Lehrerin** der **englischen Sprache** wünscht noch einige **Stunden** zu belegen. Näheres Expedition. 2084

A **German lady** desires to give some more lessons in her own language. Moderate terms. Apply at the office of this paper. 2084

**Circa 120 Parthien zurückgesetzter Tapeten,**  
jede Parthie von 8—20 Stück,

von den geringsten bis feinsten Mustern,

empfehle, um damit zu räumen, zu äußerst billigem Preis.

**Carl Jäger, Tapeten-Handlung en gros, Stiftstraße 3.**

**Möbel-, Betten- & Spiegel-Lager**  
**1 grosse Burgstrasse 1.**

**Wohlassortirtes Lager in Möbel jeder Art.**

**Complete Betten, sowie einzelne Bettstücke.**

**Wiener Stühle, Rohr-, Stroh- und Küchenstühle.**

**Spiegel in grosser Auswahl.**

**E. Hess.**

**Grosser Bielefelder Leinen-Ausverkauf**

in Wiesbaden, Kirchgasse 14, vis-à-vis dem Storchneß.

Der Verkauf dauert nur bis Donnerstag den 7. October Abends.

Von mehreren großen Fabriken sind mir große Posten Bielefelder Leinen-Waaren zum schleunigen Ausverkauf übertragen worden. Wegen allzugroßer Stodung im Geschäft und um die armen Weber fortbeschäftigen zu können, sollen die Waaren hier in Wiesbaden sämmtlich mit 28 % unter dem realen Werth ausverkauft werden.

Für reines Leinen und richtiges Maas wird garantiert.

Die Waaren bestehen in holländischen, belgischen, Bielefelder und russischen Hanfleinen, Tischtüchern, Handtüchern, Taschentüchern, Taschentüchern mit Servietten in jeder Art, Kaffee- und Thee-Servietten u. s. w. in großer Auswahl.

Ein Stück Leinen zum Duzend Hemden, welches 18 Thlr. gekostet, jetzt zu 9 Thlr. Ein Stück Leinen zu feinen Oberhemden, das 19 Thlr. gekostet, jetzt zu 13 Thlr. 20 Sgr. Ein Stück russisches Leinen, aus reinem Hanf gewebt, welches sich sehr gut zu Bettwäsche und Arbeitshemden eignet, früher 15 Thlr., jetzt 9 Thlr. 25 Sgr. Große Tischtücher ohne Naht 22 Sgr. 6 Bfg. à Stück. Taschentücher das halbe Duzend zu 28 Sgr. Ein Taschentuch, 6 Ellen lang, ohne Naht, mit 12 Servietten, früher 11 Thlr., jetzt zu 6 Thlr. 25 Sgr. — Außerdem noch eine Partie Herrnhuter Leinen, aus reinem Hanf gesponnen, die früher 18 Thlr. gekostet, jetzt zu 11 Thlr. 15 Sgr. Bettdecken und Einsatzbrüste.

Ferner befinden sich auf Lager: 50 Stück holländische Leinen, die sich besonders für Damenhemden eignen, jedes Stück zu 14 Damenhemden, wovon früher das Stück 16 Thlr. gekostet hat, jetzt für 8 Thlr. 15 Sgr. — Außerdem habe ich noch 100 Stück belgisches Hausmacher-Leinen à Stück 8 Thlr. 15 Sgr.

Hundert verschiedene Muster der neuesten Einsatzbrüste zu Spottpreisen. Fertige Herrenhemden und Kragen, 1 Duzend 1 Thlr. 10 Sgr.

Schwere Bettdecken mit Franzen, die früher 4 Thlr. gekostet, jetzt 2 Thlr. 10 Sgr. Schwere Leinen zu Betttüchern ohne Naht. Es befinden sich darunter 50 Stück schwedische Hausmacher-Leinen aus Steinhans gearbeitet, Grassbleiche, früher 17 Thlr., jetzt 9 Thlr. 15 Sgr.

Außerdem noch viele Artikel, die hier nicht angegeben sind.

Die geehrten Bewohner von hier und Umgegend wollen gefälligst von dieser so vortheilhaft wirklich realen Offerte Gebrauch machen, und erlaube mir zu bemerken, diesen Verkauf nicht mit den so häufig vorkommenden marktchreierischen Annoncen und schwindelhaften Ausverkäufen zu verwechseln.

Das Verkaufszokal befindet sich in Wiesbaden Kirchgasse 14, vis-à-vis dem Storchneß.

Der Verkauf dauert nur bis Donnerstag den 7. October Abends.

**Von unserer Pariser Einkaufsreise zurück**

beehren wir uns den Empfang sämmtlicher Nouveautés für bevorstehende Saison anzuzeigen.

**J. Hirsch Söhne, Webergasse 5,**

**Seidenstoff-, Band- & Modewaaren-Geschäft.**

## Preis-Ermässigung.

Bedorftender Local-Veränderung halber beabsichtige ich mein Lager möglichst zu räumen und lasse zu diesem Zwecke die meisten meiner Artikel, je nach deren Beschaffenheit, eine **Preis-Ermässigung von 10 % bis 50 %** eintreten.

Wiesbaden, den 1. October 1875.

20973

W. Henzeroth, Sticker- & Kurzwaaren-Handlung, Langgasse 53.

## Nouveautés!

Unsere Neuheiten in **Herbst- und Winter-Stoffen** für

**Paletots, complete Anzüge, Reinkleider und Westen**

sind in reichhaltigster Auswahl eingetroffen.

Wir erlauben uns daher das geehrte Publikum hierauf aufmerksam zu machen und zu recht zahlreichen Besuche freundlichst einzuladen.

589

**Gebrüder Süss am Kranzplatz.**

## Billigen Seidenjammt.

Wir zeigen hiermit den Empfang unserer **neuen Samme** für die Herbst-Saison an, die wir zu folgenden außerordentlich billigen Preisen verkaufen:

- |                               |  |
|-------------------------------|--|
| <b>Schwarzer Seidenjammt,</b> | 42 Centim. breit, zu Hüten und zum Ausgarniren             |
|                               | Mk. 4,75. oder fl. 2. 48. per Meter.                       |
| <b>Schwarzer Seidenjammt,</b> | einen halben Meter breit, zu Jäckchen, Westen,             |
|                               | Jupon etc. etc., à Mk. 7. oder fl. 4. 5. per Meter.        |
| <b>Schwarzer Seidenjammt,</b> | $\frac{3}{4}$ Meter breit, in prachtvoll schöner Waare, zu |
|                               | Paletots und Roben, à Mk. 12. und Mk. 15. oder             |
|                               | fl. 7. und fl. 8. 45 per Meter.                            |
| <b>Farbigen Seidenjammt,</b>  | $\frac{1}{2}$ Meter breit, in allen Farben, beste Qualität |
|                               | à Mk. 7,50. oder fl. 4. 22 per Meter.                      |

Ebenso empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in **schwarzen und farbigen englischen Patent-Samnten.**

**J. Hirsch Söhne, Seiden-, Band- & Mode-Geschäft**

20675

Webergasse No. 5.

## Fayence-Ofen-Fabrik

von

**Ant. Schneider & Sohn in Mainz.**

Wir machen hiermit die ergebene Anzeige, daß wir zur Bequemlichkeit unserer zahlreichen Geschäftsfreunde in **Wiesbaden** eine Niederlage unserer Fabrikate bei

**Herrn Ludwig Usinger, Elisabethenstraße 8,**

dieselbst errichtet haben und daß in dessen Geschäftslocalitäten eine größere Collection unserer Fayence-Ofen etc. zur gef. Besichtigung aufgestellt ist. Ofen und Ramine nach bestimmten Zeichnungen werden jederzeit in raschster Weise angefertigt. 20251

## Journal-Verlag-Institut

der Hofbuchhandlung von

**Edmund Rodrian, Langgasse 27,**

bestehend aus 26 der gelesensten Zeitschriften. Das Wechseln der Blätter findet wöchentlich zweimal in der Wohnung der Abonnenten statt. 17

## Kreis'sches Knaben-Institut,

Bahnhofstraße 5.

Das Wintersemester beginnt **Mittwoch** den 6. October Morgens 9 Uhr. 20866

## Dr. med. Ernst Bickel,

pract. Arzt & Spezialarzt für Hautkrankheiten, in Morgens von 8-10 Uhr und Nachmittags von 2-3 Uhr zu sprechen

Ecke der Kirchgasse und des Michelsbergs („Zum goldenen Schwanen“). 8

## Dr. med. Oscar Saemann,

Adelheidstraße 4a, Wiesbaden,

ist für Patienten, welche an Krankheiten des Mundes, der Nasenhöhle, des Schlundes, Kehlkopfs und der Athmungsorgane, sowie des Gehörorgans leiden, täglich von 11 bis 1 Uhr, für Unbemittelte Dienstag und Freitag von 3 bis 4 Uhr zu sprechen. 14496

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, sowie Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich unter dem heutigen ein Colonialwaaren-Geschäft Ecke der Bleich- und Walramstraße eröffnet habe.

Wiesbaden, den 1. October 1875.

20931

H. Schmidt.

Von heute an wohne ich **Louisenstraße 23, Parterre**, und halte mich im An- und Verkauf von Häusern, Grundstücken, sowie Wohnungs-Vermietungen empfohlen. 20953

Friedrich Beilstein, Commissionär.

## Steinnuss-Knöpfe,

## Horn-Knöpfe,

## Sammt-Knöpfe,

## Lava-Knöpfe

in größter Auswahl sehr billig bei 19656

G. Wallenfels, Langgasse 33.

## Kellerschrauben

vorrätig in der Maschinenwerkstätte von 17964

C. Schmidt, Emserstraße 29c.

Großes Lager der besten und billigsten

## Petroleum-Kochöfen

bei

J. D. Conradt,

8445

Häfnergasse 19.

Zur bevorstehenden Saison empfehle ich mich in allen Putzarbeiten in und außer dem Hause.

Elise Cron Wwe., obere Webergasse 50.

## Restauration

der

## Fischzucht-Anstalt.

Täglich frische Fische, Wein, Bier und Kaffee etc. empfiehlt F. Zahn. 9468

## Charcuterie Behrens

empfehl:

Frankfurter Bratwürstchen per Stück 5 u. 6 kr.,  
Trüffel-Leberwurst per Pfund 1 Mark 70 Pfg.,  
Prima Cervelatwurst per Pfund 1 Mark 70 Pfg.,  
Prima Schinken per Pfund 90 Pfg. 41



## Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

**Eduard Kraus,**

9916 Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Niederlage bei J. B. Baur, „Pension suisse“, (Lauusstraße 6).

## Flaschen-Biere.

Nachstehende Biere sind stets in vorzüglicher Qualität auf Lager:

	Sanze Flasche.	Halbe Flasche.
Lagerbier . . . . .	22 Pf.	12 Pf.
Wiener Bier . . . . .	29 Pf.	14 Pf.
Erlanger Bier . . . . .	29 Pf.	17 Pf.
Pilsener Bier . . . . .	46 Pf.	23 Pf.

Jedes Quantum wird täglich frei in's Haus geliefert.

Sämmtliche Biere können auch in Gebinden bezogen werden.

**Jacob Rauch,**

Agent der Rheinischen Bierbrauerei,  
16a Geisbergstraße 16a.

10168

## Kaffee,

ff. Java per Pfd. M. 1,70.,

Berl-Ceylon per Pfd. M. 1,66.,

Ceylon per Pfd. M. 1,60., M. 1,54. und M. 1,48.

bei

H. Pfaff, Dohheimerstraße 22. 34

## Prima neue Holländische Kronbrand-Vollhäringe

zu 10 Pfg. pro Stück bei

H. Pfaff, Dohheimerstraße 22. 33

## Erste Qualität Hammelfleisch

per Pfund 46 Pfg. bei S. Baum, Mehrgasse 13. 20290

Erste Qualität Rindfleisch 16 kr., sowie Kalbfleisch 16 kr. fortwährend zu haben bei

18572

Marx, Mehger, Mehrgasse 29.

## Fussbodenlacke

in beliebiger Färbung, sofort trocknend und haltbar,

## Oelfarben

in allen Nuancen, zum Anstrich fertig,

## Leinölfirnis

(gekocht Leinöl) zum Anstreichen der Fußböden, empfiehlt die Material- & Farbwaaren-Handlung von

20429

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

The genuine English Bread white and brown, baked every day and send to any part of the town.

9915

Sydney Bakery upper corner of Röderstrasse.

Ein ediger Raminofen (Stettiner Fabrikat), wenig gebraucht, ist Umstände halber billig zu verkaufen. Näh. Exped. 179

**Geübte Stickerinnen**

für Rahmenarbeit gesucht von W. Heuzeroth. 20508

**Eine gewandte Verkäuferin**

wird in ein Modewaaren-Geschäft gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 46

Zwei Wascheute gesucht Hellmündstraße 1. 239

Eine Köchin wird gesucht. Näheres Elisabethstraße 10. 20064

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Steingasse 17. 20223

Ein ordentl. Hausmädchen auf 1. October ges. Emserstr. 29. 20779

Eine tüchtige Restaurations-Köchin wird gesucht im Badhaus zum Engel. Eintritt zum 15. October. 20832

Goldgasse 1 wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 20879

Zum sofortigen Eintritt wird ein tüchtiges Hausmädchen von außerhalb gesucht Rheinstraße 2, eine Treppe hoch. 200

Gesucht ein Mädchen, das gut kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Eintritt zum 15. October. Näh. Humboldtstraße 1a. 147

Ein Kindermädchen wird gesucht Karlstraße 8. 20822

Ein Mädchen, das nähen und bügeln kann, sowie die Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 45, im 3. Stod. 188

Ein braves, gefektes Mädchen zu Kindern und für Hausarbeit auf gleich oder später gesucht Bahnhofstraße 11. 175

Ein Mädchen wird für Küchen- und Hausarbeit in eine kleine Haushaltung zum 12. October gesucht. R. Dohheimerstr. 2, 2 St. h. 134

Ein gefektes Mädchen wird in einen bürgerlichen Haushalt auf gleich gesucht Vanggasse 29, Putzgeschäft. 140

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut bürgerlich kochen kann, wird gesucht Rheinstraße 23, 1 Stiege hoch. 128

Gesucht wird ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht. Näheres Adolphstraße 8. 20814

**Ein Dienstmädchen** gesucht Vanggasse 10 (Schirmfabrik). 271

Ein braves Mädchen, das die Hausarbeit versteht und im Serviren etwas bewandert ist, wird gesucht Nerostraße 7. 280

Gegen hohen Lohn ein gefektes Mädchen als allein in einen bürgerlichen Haushalt gesucht. Näheres Dohheimerstraße 8. 246

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen wird sogleich gesucht. Näh. Neugasse 6 im Laden. 310

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen als Mädchen allein gesucht Walfischweg 5. 211

Ein braves Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht Herrnmühlgasse 3, zwei Stiegen hoch. 200

Ein starkes, reinliches Mädchen auf gleich ges. Neugasse 11. 332

Ein ordentliches Dienstmädchen, das gute Zeugnisse hat, wird für alle Arbeit gesucht Louisenstraße 15. 341

Als **Stütze der Hausfrau** sucht ein Fräulein Stellung. Gef. Offerten unter V. F. 14 in der Exped. erbeten. 237

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird auf den 1. November gesucht. Nur solche, die gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden Webergasse 14, Laden rechts. 342

Ein Kindermädchen gesucht Weisbergstraße 12. 354

In ein hiesiges Badhaus werden ein gewandtes Zimmermädchen und ein reinliches Küchenmädchen zu sofortigem Eintritt gesucht. Näh. Expedition. 230

Ein Mädchen, welches das Putzgeschäft erlernt hat, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder Arbeiterin in einem solchen. Offerten unter A. B. 57 beliebe man bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 304

Eine perfekte, israelitische Köchin, welche auch einen kleinen Haushalt übernimmt, wünscht bald Stelle hier oder auswärts. Näheres in der Exped. d. Bl. 234

Einem **Schneiderlehrling** sucht Ch. Spiß. 12682

Ein Junge findet Beschäftigung bei Jos. Ulrich, Kirchgasse 19. 19640

Ein **Tapfjunge**, 16-17 Jahre alt, wird gesucht Marktstraße 28. 20419

Ein tüchtiger Schreinergehilfe gesucht Karlstraße 30. 164

Ein Junge kann das Tapezierergeschäft erlernen bei S. Berghof, Tapeziter, Friedrichstraße 28. 126

Ein Schreiner wünscht Beschäftigung jeglicher Art; auch nimmt derselbe Möbel zum Repariren und Aufspoliren an. N. Exp. 236

**Ein ordentlicher Lebrjunge**

wird gesucht von der mechanischen Werkstätte Karlstraße 3. 18895

Ein junger, militärfreier Mann, gelernter 115

**Gärtner,**

sucht Stelle als solcher oder **Diener** zum sofortigen Eintritt. Franko Offerten **sub No. 62525** bef. die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.**

**6000 fl.** sind auf 1. Hypothek zum 1. November l. J. auszuliefern. Näheres Expedition. 19846

**1800 Mark** Vormundschaftsgelder liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen. Näheres Expedition. 13406

Man sucht Stallung für zwei Pferde mit oder ohne Logis auf 1. Januar zu mietzen. Näh. Expedition. 229

**Dohheimerstraße 12**

ist ein möbllirtes Zimmer an einen Herrn zu vermietzen. 20903

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Hause, ist die möbllirte Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 2 Zimmern und Küche, zum 1. October zu vermietzen. 19229

Faulbrunnenstraße 5, 2 Stiegen hoch, ist ein möbllirtes Zimmer zum 15. October zu vermietzen. 51

Faulbrunnenstraße 7, 2 Treppen hoch, ist ein gut möbllirtes Zimmer, auf Wunsch mit Kabinet, zu vermietzen. 123

Weisbergstraße 3 sind elegant möbllirte Wohnungen, Parterre und Bel-Etage, wenn gewünscht mit Küche und allem Zubehör, zu vermietzen. 19986

Weisbergstraße 18 sind zwei möbllirte Zimmer, zusammen oder einzeln, sowie zwei möbllirte Mansarden zu vermietzen. 2000

Helenenstraße 6, Mittelbau, 2 Treppen h., ist ein freundliches, möbllirtes Zimmer sofort zu vermietzen. 2000

**Kirchgasse 22** ist der 3. Stod auf gleich zu vermietzen. 19848

**Leberberg 5** ist die möbllirte Parterre-Wohnung, sowie Bel-Etage mit Küche oder Pension zu vermietzen. 19854

Nerostraße 3, 2 Treppen hoch, ist ein schön möbllirtes Zimmer monatweise zu vermietzen. 18826

Quersstraße 1 sind in der Bel-Etage freundliche, möbllirte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermietzen. 107

**Rheinstrasse 5** (Südseite) ist der 2. Stod von 7-8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung auf den 1. October zu vermietzen. Näheres daselbst Bel-Etage. 17356

**Rheinstrasse 5**, Sonnenseite, ist die schön möbllirte Hochparterre-Wohnung mit Küche zu vermietzen. 20009

**Rheinstrasse 36**, Bel-Etage, sind 3 große Zimmer, gut möbllirt, mit Küche und Mansarde zu vermietzen. 19731

Schulgasse 13 ist ein Dachlogis auf gleich zu vermietzen. 259

Schwalbacherstraße 15 sind möbllirte Zimmer zu verm. 212

**Steingasse 28** sind zwei freundliche Wohnungen zu vermietzen. 20930

Wellritzstraße 5 im Hinterhaus Parterre sind auf gleich 1 oder 2 möbllirte Zimmer zu vermietzen. 260

Wörthstraße 16, eine Treppe hoch links, ist ein möbll. Zimmer zu vermietzen. 18347

Ein Zimmer mit Koff zu vermietzen Faulbrunnenstraße 10. 328

4-5 ineinandergehende möblierte Zimmer, sämtlich vorn heraus, sind ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 6, 2 Treppen hoch. 19501

**Villa Anna (Sonnenbergerstrasse 21a)**  
sind gut möblierte Wohnungen zu vermieten. 20060

**Passend für Einjährige.**

Ganz in der Nähe der Kasernen ist ein schön möbl. Parterrezimmer, welches auch für zwei Herren eingerichtet ist, sofort zu vermieten. Näh. im Laden Eck der Louisen- und Schwalbacherstraße. 20706

In einem Gartenhause an der Viebrücher Chaussee ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 19681

Eine kleine Ab schluss-Wohnung ist Wegzugs halber an eine anständige Familie sofort zu vermieten. Näh. Walramstraße 17, 3. Stock links. 97

An einen soliden Herrn ist ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Markt 9. 233

Ein schön möbliertes Zimmer ist zu vermieten Moritzstraße 4, 2 Stiegen hoch. 112

Hermannstraße 7, 2. Stock, ist eine Werkstätte mit großem Hofraum und Thor-Einfahrt nebst Wohnung, sowie eine Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller zu verm.

**Family pension**

close to the Station and Curgardens, comfortable apartments and good Board at a Villa surrounded by a garden. Moderate terms. Arrangements to be made with Miss Keim, for the winter at Villa 9 Mainzerstrasse. 214

Bei einer gebildeten Familie finden mehrere Schüler liebevolle Aufnahme und gewissenhafte Beaufsichtigung. Näh. Exped. 20407

Ein auch 2 Schüler können gute Pension erhalten. Näh. Exp. 283

Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis mit Kost Faulbrannenstraße 5, 2 Stiegen hoch. 52

Ein reinlicher Bursche erhält Logis Neugasse 22 im Vorderhaus 3 Stiegen hoch. 20749

**Verborgene Qualen.**

Novelle von F. L. Reimar.

(Fortsetzung.)

Er hielt ihm mit freundlicher Geberde die Hand hin und Silkenitz legte die seine, langsam zwar, aber doch ohne Widerstand, hinein.

„Ich verspreche Dir, daß kein Wort, welches Dir und Hedwig störend sein kann, über meine Lippen kommen soll, und daß ich keinen Fuß auf Fergent setzen will — wozu auch die alten bitteren Schmerzen noch einmal durchleiden?“ setzte er leise und halb träumend hinzu.

„Du hast Recht,“ sagte Stern herzlich, „es ist Deine Pflicht, die Du gegen Dich selbst hast, daß Du Dich schonst, das sagt Dir Dein Arzt, und daß Du Dein Herz keiner Marter aussetzt, wo ihm nun einmal sein höchster Wunsch nicht erfüllt werden kann, darum bittet Dich Dein Freund, lieber Silkenitz!“

Ein halbes Pächeln glitt über Silkenitz' blasses Gesicht. „Daß Du mein Freund bist, Gustav, habe ich mir früher vielleicht nicht oft und tief genug gesagt, und darum traf mich der Schmerz so hart — wenn ich es mir aber beständig vorhalte, werde ich wohl Trost finden. Nun aber laß uns aufhören, von alle dem zu sprechen: ich fühle doch, daß es mich noch angreift und ich mir vieles erst in meinem eigenen Sinn zurecht legen muß, ehe es mir vollständig klar wird, daß es so kommen mußte.“

Hätte Silkenitz es nicht selbst gesagt, daß er sich von der Rede angegriffen fühlte, würde Stern dies an dem Ausdruck der Erschöpfung, der auf seinen Zügen lag, erkannt haben, und er ging um so viel leichter auf des Freundes Wunsch ein, dieselbe abzubrechen, als auch ihm schmerzvoll blieb, über die Sache zu sprechen.

„Wir sprechen wohl noch einmal weiter von Hedwig,“ äußerte er, „und was Fergent betrifft —“

„D, es findet sich wohl leicht ein Vorwand, der es entschuldigt, weshalb ich nicht zu ihm komme,“ unterbrach ihn Silkenitz, „sorge deshalb nicht.“

Als die beiden Männer sich nach kurzer Weile unter Händedruck trennt hatten, schritt Stern mit befriedigtem Herzen seiner Wohnung zu: er hatte Hedwig vor einem Wiederbegegnen mit Silkenitz sicher gestellt, wie er denn überzeugt war, daß dieser seinem Worte treu bleiben würde, und sich persönlich fühlte er erleichtert dadurch, daß er einem Menschen gegenüber offen von Hedwig geredet hatte, nach dieser einen Seite hin wenigstens aus der Heimlichkeit, die seinem innersten Wesen mehr und mehr widerstrebe, herausgetreten war.

„Und was meinen armen Silkenitz betrifft,“ sagte er sich, „so gehört es zu seiner Cur, daß er sich selbst das Verbot auferlegt, Hedwig wiederzusehen!“

Unterdessen saß Silkenitz, in stummes Brüten verloren, auf seinem Zimmer. Die Hände an die Schläfen gepreßt, starrte er vor sich hin und schüttelte nur dann und wann sein Haupt, als weigere dasselbe sich, einen Gedanken, eine Vorstellung anzunehmen. „Es hilft nichts,“ sagte er endlich vor sich hin, „daß ich nicht fassen kann, wie er sie jahrelang aufgeben konnte und sie doch noch liebt; wenn sie ihm aber selbst vergibt, so darf ich mir kein Bärnen gegen den Freund erlauben — nicht gegen ihn und nicht gegen das Schicksal,“ setzte er noch leiser hinzu. —

Das bisherige schöne Sommerwetter hatte eine plötzliche Unterbrechung erlitten und fast eine Woche hindurch reichte sich ein Regentag an den andern, so daß auf dem Gute von Ausflügen nicht die Rede sein konnte und man ebenso darauf verzichten mußte, Gäste bei sich zu sehen. — Auch Stern war in dieser Zeit nicht nach Fergent gekommen, doch legte man seinem Fortbleiben nicht die richtigen Motive unter, wenn man annahm, er scheue es, sich nasse Kleider zu holen oder fürchte die schlechten Wege: er hatte sich um Silkenitz' willen die Entsagung auferlegt — konnte er freien Herzens einen Ort betreten, nach welchem das sehnsüchtige Verlangen des Aermsten, wie er wohl wußte, gerichtet blieb? — Zugleich machte aber auch der Zustand des Freundes eine aufmerksame Pflege nöthig, denn derselbe rechtfertigte nicht ganz den anfänglich günstigen Eindruck. Silkenitz war häufig Anfällen von tiefer Niedergelassenheit unterworfen, die dann wieder mit Momenten großer und beängstigender Aufgeregtheit wechseln konnten und sicher würde Stern zu der Annahme gekommen sein, daß jenes Gespräch über Hedwig von bösen Folgen gewesen sei, sich aber dann selbst den Vorwurf gemacht haben, trotz des guten Willens in irgend einer Weise nicht vorsichtig genug gewesen zu sein, wenn der Freund je wieder auf das Mädchen zurückgekommen wäre, wenn er Hedwig's Namen nur noch ein einzigesmal vor ihm genannt hätte. — So wußte er die Verschlimmerung nur physischen Einwirkungen zuzuschreiben und sein Bestreben blieb daher darauf gerichtet, derselben von diesem Standpunkt aus entgegenzuarbeiten.

In der That stellte sich bald eine Aenderung ein, die ihn beruhigen konnte, und da er ihn eines Tages ziemlich heiter sah und sicher war, daß ihm während seiner eigenen Abwesenheit die Gesellschaft guter Bekannter nicht fehlen würde, glaubte er sich einen Besuch auf Fergent einmal wieder gönnen zu dürfen. (Fortf. f.)

**(Eingekandt.)\*)**

Auf die vielen persönlichen Angriffe, welche man von freundschaftlicher Seite theils aus Rechthaberei, theils deshalb gegen mich gerichtet hat, weil ich in der bekannten Schulbauangelegenheit unumwunden meine Ansicht ausgesprochen und damit einfach nur meine Schuldigkeit als Mitglied der Bürgerauswahlscommission geübt habe, werde ich keine weiteren Worte mehr verlieren, da die Zukunft wohl lehren wird, wer in dieser Sache der Wahrheit am nächsten war; außerdem kennt mich aber die hiesige Bürgerschaft so genau, daß ich solche Angriffe, ohne meine Ehre geschädigt zu sehen, umsomehr mit Stillschweigen übergehen darf, als sich die Einwohnerschaft schon längst ein festes Urtheil über ihren „alten Stadtbaumeister“ gebildet hat, mit dem ich vollkommen zufrieden bin. Welches Urtheil sich die Bürgerschaft über ihren „neuen Herrn Stadtbaumeister“ mit der Zeit bilden wird, kann mir gleichgültig sein, denn ich werde ihn nie darum beneiden, selbst wenn er der Liebling der ganzen Stadt werden sollte. Ich willste in der That auch keinen vernünftigen Grund zu irgend welchem Neide, denn ich habe ja die Ehre, Stadtbaumeister sein zu dürfen, s. B. aus freien Stücken aufgegeben.

Da jedoch der Gegenstand, um welchen dieser Streit entbrannte, in vielen Beziehungen sehr ernster Natur ist, so verläume ich meinerseits nicht, ihn bei dieser Veranlassung nochmals zur Sprache zu bringen, und zwar theue ich dies um so lieber, weil ich mich des festen Glaubens nicht ent-schlagen möchte, daß der Gemeinderath eben so sehr um Schöpfung unserer

\*) Unliebham verspätet!

Steuerkraft besorgt ist als der Bürgerausschuß, und weil ich noch immer der Hoffnung lebe, daß man an maßgebender Stelle schließlich doch das Richtige finden wird. Zur leichteren Erkenntnis der wahren Sachlage und zur Vertheilung dessen, was uns in der nächsten Zukunft in dieser Hinsicht bevorsteht, habe ich die nachfolgende Tabelle aufgestellt, aus welcher namentlich hervorgehen dürfte, wie sehr begründet das bis jetzt unberücksichtigt gebliebene Verlangen des Bürgerausschusses war, wenn er überhaupt und speciell für die unteren Classen der Elementarschule mehr Lehrzimmer gewünscht hätte, als in dem vom Gemeinderath genehmigten Plane vorgelesen waren.

Tabelle

über die Schülernzahl in den beiden Elementarschulen auf dem Michelsberg aus den Jahrgängen von 1858 bis 1875.

	Alterklassen.										Gesamt-Schülerzahl.	Zuwachs.
	6-7	8	9-9	10	10-11	11-12	12-13	13	14			
			265			232						
1858	119	92	94	86	85	84	77	71			708	
			275			253						
1859	105	121	94	91	90	88	85	80			754	
			272			250						
1860	105	123	95	89	88	86	83	81			750	
			280			213						
1861	90	104	98	94	88	80	72	61			687	4%
			294			214						
1862	102	101	102	98	94	80	71	63			711	
			289			203						
1863	102	101	100	96	93	78	69	56			695	
						166		167				
1864	108	112	108	76		84	82	85	82		737	
						173		151				
1865	153	116	123	126		90	88	81	70		852	
						188		139				
1866	119	156	102	149		103	80	70	69		848	
						234		112				
1867	141	121	159	102		127	107	58	54		869	
						238		132				
1868	150	155	123	199		134	104	77	55		997	8%
								149				
1869	165	144	145	120	193	112		78	71		1028	
								132				
1870	195	180	157	150	123	181		69	63		1118	
								145				
1871	174	198	184	162	142	130		76	69		1135	
								156				
1872	198	162	223	187	161	154		84	72		1236	
								154				
1873	214	215	162	241	189	150		84	70		1325	10%
								210				
1874	244	217	225	173	280	165		120	90		1514	
								216				
1875	281	267	217	252	176	303		124	92		1712	
1876											1917	
1877											2147	
1878											2405	12%
1879											2694	
1880											3017	
1881											3439	
1882											3920	
1883											4469	14%
1884											5095	
1885											5808	

Anmerkung. Bei den mit Klammern versehenen Altersklassen konnten mir nur die Summen der Schüler, nicht aber deren Vertheilung auf die betreffenden Altersklassen angegeben werden, diese beruht daher auf Annahme, jedoch sind die Einzelsummen und die Gesamtschülerzahl der Jahrgänge, worauf es hier hauptsächlich ankommt, immer richtig. Auch sei bemerkt, daß bei den eingeklammerten Altersklassen Schüler von verschiedenem Alter in einem und demselben Klassenzimmer unterrichtet werden und daß Knaben und Mädchen nicht immer streng geschieden sind.

Aus dieser Tabelle geht hervor, daß die Zahl der Elementarschüler von 1858 bis 1865 nur um 4% durchschnittlich von Jahr zu Jahr gestiegen ist, daß sich dieselbe aber von da an in den nächsten 5 Jahren, also bis incl. 1870, durchschnittlich jedes Jahr um rund 8% des vorhergehenden Jahres vermehrt hat und daß die Vermehrung in den folgenden 5 Jahren, also bis incl. 1875, auf 10% gestiegen ist. Wenn nun diese Steigerung auch nur noch 10 Jahre anhält, so wird dieselbe von 1875 bis 1880 12% und von 1880 bis 1885 14% betragen und die Schülerzahl sich auf die in der fortgesetzten Tabelle enthaltenen Ziffern belaufen.

Ferner geht aus der Tabelle hervor: 1) daß die Schülerzahl in einzelnen Classen von einem Jahrgang zum andern oft starken Schwankungen unterliegt und daß zur Ausgleichung solcher Schwankungen Reservezimmer nicht einbezieht werden können; 2) daß die oberen Classen häufig noch nicht gefüllt sind, während in den unteren Classen schon eine zwei- und dreifache Ueberfüllung eingetreten ist. Auch hierfür ist eine Anzahl von Zimmern nöthig, wenn nicht Knaben und Mädchen durcheinander und 2 und 3 Altersclassen zusammen gesetzt werden sollen, was in den letzten Jahren aus Mangel an Schulräumen der Fall war und für die nächsten zwei Jahre in noch viel stärkerem Maße der Fall sein wird. Pädagogisch richtig scheinen mir solche Auskunftsmitel nicht zu sein; 3) daß die Schülerzahl in den letzten 10 Jahren in immer größerer Steigerung zugenommen hat. Man ersieht dies aus der letzten Rubrik der Tabelle, aus welcher man sich auch ein annäherndes Bild von dem Raumbedürfnis machen kann, welches in der nächsten Zukunft mahndend an uns herantreten wird und besriedigt sein will. Dies Bild wird, wenn fernerhin hartnäckig an den aufgestellten Principien festgehalten werden sollte, ungefähr folgendermaßen ausfallen:

Wenn die Arbeitsäle in den beiden Elementarschulen auf dem Michelsberg, die dormalen nur aus Noth zu Classenzimmern benützt sind, ihrer ursprünglichen Bestimmung wieder zurückgegeben sein werden, so stehen in dem ersten Elementarschulgebäude 7 und in dem zweiten 12, also zusammen 19 Lehrzimmer zur Verfügung. Durch den Neubau in der Bleichstraße werden 16 Zimmer hinzutreten, so daß man nach Fertigstellung dieses Neubaus für Elementarschulzwecke im Ganzen auf 35 Lehrzimmer zu rechnen hätte. Rechnet man nun auf ein Zimmer 50 bis 90, also durchschnittlich 70 Schüler, so werden diese 35 Schulbauten  $35 \times 70 = 2450$  Schüler zu fassen vermögen.

Der neue Schulbau wird voraussichtlich erst im Herbst 1877 fertig und im Frühjahr 1878 bezogen werden können. Nach der vorstehenden Tabelle werden aber im Jahre 1873 schon 2405 Schüler mathematisch vorhanden und die Schulen daher vollständig besetzt sein; also unmittelbar nach Eröffnung der neuen Schule würde diese und mit ihr auch die beiden anderen Elementarschulen schon wieder anfangen zu klein zu werden, denn schon im Jahre 1880 würden bei 3017 Schüler die Räume für 567 Schüler fehlen und hierfür 8 weitere Lehrzimmer erforderlich sein. Betrachtet man nun gar die Schülerzahl im Jahre 1885, also von jetzt ab nach 10 Jahren, so findet man in der Tabelle die Ziffer 5808; zieht man hiervon die Schülerzahl, welche die zwei vorhandenen Schulen auf dem Michelsberg zu fassen vermögen, mit  $19 \times 70 = 1330$  ab, so müßten innerhalb 10 Jahren die Raumlichkeiten für 4478 Schüler beschafft werden.

Wenn nun in einem Schulbau immer nur 16 Klassenzimmer eingerichtet werden dürften, wie dies mit Vorliebe und großer Hartnäckigkeit gegen den Bürgerausschuß vertheidigt worden ist, so würden schon in den nächsten 8 Jahren gerade 4 solcher Schulbauten, wie der beabsichtigte, erforderlich sein und einen Kostenaufwand incl. der Bauplätze v. von  $4 \times 366000 = 1,464,000$  Mark oder 488,000 Thaler verursachen.

Wollte man aber für die nächsten 10 Jahre einen geringeren Schülernzuwachs voraussetzen, als in der Tabelle angenommen ist, so würde man sich höchstwahrscheinlich einer großen Täuschung hingeben, denn das Freizügigkeitsgesetz, die Berechtigung zum Unternehmungswohnsitz, sowie der in der Abnahme begriffene Verdienst und Wohlstand werden mächtig dazu beitragen, gerade unseren Elementarschulen in der nächsten Zeit noch viel mehr Schüler zuzuführen, als dies bisher der Fall war.

Man wird also alle Ursache haben, sich ein klares Bild über diese Elementarschulfrage zu machen und dabei auch nicht unterlassen dürfen, die übrigen städtischen Schulen mit in Erwägung zu nehmen, von welchen ich jedoch im Allgemeinen die beschriebene Verbesserung geben kann, daß, wenn die Mittelschule in der Rheinstraße erbaut sein wird, es alsdann mit den Räumlichkeiten für die s. g. gehobenen Schulen lange nicht so schlimm steht, als gerade bei den Elementarschulen.

Auch hierüber, namentlich über die Mittelschulen, habe ich eine annähernd richtige Tabelle aufgestellt, allein das 1851. Schulinspectionsamt, dem zu solchen Arbeiten das Material vollständiger zu Gebote steht, dürfte besser in der Lage sein, hiervon für die nächste Zukunft diejenigen Bedürfnisse zu ermitteln, welche neben den vielen anderen noch beabsichtigten städtischen Bauanlagen ebenfalls auf unsere Finanzverhältnisse, resp. auf unsere Steuereinkraft von Einfluß sein könnten. Liegt eine solche Ansammlung jedoch als Grundlage für unsere demnächst auszuführenden Schulbauten bereits vor, so bitte ich um Entschuldigung, diesen Gegenstand überhaupt in Anregung gebracht zu haben.

Hiermit schließe ich meinerseits diese Schulhausbau-Angelegenheit und bebaure, nach den bisher gemachten Erfahrungen fernerhin ähnliche, sich auf städtische Bauangelegenheiten beziehende Arbeiten in meiner Eigenschaft als Bürgerausschusmitglied, so ehrenvoll sie auch für mich sind, doch entschieden ablehnen zu müssen.

A. F a c h.